

(Den Bühnen gegenüber als Manuscript gedruckt.)

Arien und Gesänge

aus:

Margarethe. (Faust.)

Oper in fünf Akten.

Nach Goethe von Jules Barbier und Michel Carré.

Musik von Ch. Gounod.



Ausschließliches Eigenthum von Eb. Bote und G. Bock.
(G. Bock),

Hof-Musikhändler S. M. W. des Königs und der Königin und Ex. Kaysallchen Hofelt
des Prinzen Albrecht von Preussen.

Berlin, 1862.

FR. NIC. MANSKOPFSCHES
MUSIKHISTORISCHES
MUSEUM, FRANKFURT A. M.

Personen.

Faust.

Mephistopheles.

Valentin.

Brandt.

Margarethe.

Siebel.

Marthe.

Studenten. Soldaten. Bürger. Mädchen und Frauen. Volk.
Geistererscheinungen. Hexen und Gespinner. Dämonen.
Engel.

Auf der Großherzogl. Hofbühne zu Darmstadt, überhaupt die erste, welche das geniale Werk Gounod's in Deutschland mit entschiedenstem Erfolg einführte, ist es unter dem ursprünglichen Titel: „Faust“ gegeben worden. Inzwischen ist von vielen competenten Stimmen die treffende Bemerkung gemacht worden, daß zur schärferen Sonderung von Goethe's unsterblicher Dichtung der Gounod'schen Oper, welche von der Goethe'schen Idee vorzugsweise nur Gretchens Bild mit tief ergreifenden Farben schildert, dieser Name auch am Besten den Titel leihen werde, womit die eigentliche Bedeutung der Idee der Oper viel richtiger, klarer und bestimmter charakterisirt werde. Seitens mehrerer der angesehensten Bühnen ist auch diese Anschauung der Oper „Margarethe“ oder nach Belieben auch Gretchen zu nennen, bereits acceptirt; dieserhalb ist der Titel zweifach angegeben und bleibt die zu treffende Wahl dem beliedigen Ermessen anheimgegeben.

Erster Akt.

Nr. 1. Introduction.

Nr. 2. Scene und Chor.

Faust.

Nichts!! . .

Umsonst befrage ich der lichten Sterne Chor,

Dem Sinn ist stumm das Weltenall,

Und keine Stimme flüstert in mein Ohr!

Des Trostes sanften Schall!

Schmachtend träum' ich wie zuvor,

Irdische Pein verhüllt den Glanz

Der Wahrheit dir, o armer Thor!

Ich zweifle stets und zweifle ganz.

Der Morgen naht, des Lichtes Macht

Verdrängt die Nacht;

Ein neuer Tag erscheint!

O Tod, wann nahest du

Zu stillen meinen Drang?

Wohlan, mit dir vereint

Mich dieser Labetrant!

Dir gilt mein letzter Gruß, o Tag! . .

Ich nähere mich voll Muth

Getrost dem Pilgerziele,

Berschwunden sei die letzte Klag',

Ich trotz' ich kühn des Schicksals Spiele!

Chor.

Ah! Schlummernde Mägdelein,
 Auf, erwacht!
 Sonnenschein so warm herein
 In's Stüblein lacht.
 Böglein im bunten Kleid
 Singet sein Lied,
 Lichtstrahl an Lichtstrahl reih't,
 Dämm'ring entflieht.
 Silberne Quelle fließt
 Auf grüner Flur,
 Blume der Knosp' entsproßt
 Und Lieb' der Natur!

Faust.

Eit'le Klänge der ird'schen Lust,
 Eilet, eilet hinweg! Enteilt!
 O Becher, den Freude
 Gefüllet zum Rand,
 Was bebest du heute
 In meiner Hand?

Chor (der Landleute).

Frisch auf, in's Feld, die Erde lacht,
 Die Lerche singt, der Tag erwacht;
 Sei uns gegrüßet, Morgenroth!
 Die Sonne glänzt auf Wald und Au',
 Und Blum' und Gras trinkt Morgenthau;
 (Doppelchor:) Gelobt sei Gott!

Nr. 3. Recitativ.

Faust.

Doch dieser Gott, was vermag er für mein Glück?
 Giebt er mir Glauben, Lieb' und Jugend je zurück?
 Verflucht seist du auf ewig, eitles Menschenherz,

Verflucht die Kette, das ird'sche Band
 Von Erdenglück und Erdenschmerz!
 Verflucht, was uns mit Trug inspannt,
 Des Himmels Macht, der Seele Trieb,
 Verflucht sei Glück, sei Ruhm und Macht!
 Der Hoffnung Fluch und Fluch der Lieb',
 Fluch dir Geduld!
 Satan herbei! Herbei zu mir!

Nr. 4. Duo.

Mephistopheles.

Wer ruft? — Gefall' ich dir nicht?
 Was starrst du so mir in's Gesicht?
 Den Degen zur Seit',
 Die Feder am Hut,
 Und die Tasche voll Geld,
 Ja feck und voller Muth,
 Und angethan
 Wie ein rechter Edelmann!
 Wohlan, so sprich! was willst du von mir?
 Nur feck, rede, was fehlet dir?

Faust.

Geh'!

Mephisto.

Meinen Dienst ich dir gelobe.

Faust.

Bergebens!

Mephisto.

Stell' ihn doch auf die Probe!

Faust.

Hinweg!

Mephisto.

Ei! das ist ein art'ger Lohn!
Hast du den Teufel mir genannt
Zum Zeitvertreib und sprichst ihm Lohn,
Weil er, gnäd'ger Herr, dich saub?

Faust.

Was vermagst du für mich?

Mephisto.

Alles! Alles!

Doch sag' mir zuvor, was wünschest du?
Ist Gold dein Begehr?

Faust.

Was soll Gold, was soll mir Reichthum?

Mephisto.

Gut, ich sehe deiner Wünsche Ziel:
Dich lockt des Ruhmes Glanz!

Faust.

Weit gefehlt!

Mephisto.

Die Gewalt —?

Faust.

Nein!

Ein Wunsch mich beseelt,
Der Alles vereint.
So höre: die Jugend!
O gieb junges Blut,
Gieb Wonne und Glück,
O gieb neuen Muth

Und Kraft mir zurück!
 O gieb süße Lieb'
 Süß-Mägdeleins Kuß —
 Und wonnigen Trieb,
 Bereinend zur Lust!
 Warm Herz, frohen Sinn,
 Gieb neu mir zurück,
 O gieb den Gewinn
 Der Liebe: das Glück!

Mephisto.

Wohlan, es sei!
 Ich vermag dein Sehnen zu stillen.

Faust.

Und was biet' ich dagegen dir?

Mephisto.

So viel wie Nichts!
 Hienieden gehorch' ich dir —
 Aber dort gehörst du mir.

Faust.

Dort?

Mephisto.

Ja, dort. — Nun schreibe!
 Du bebst? hab' Vertrauen,
 Deiner harrt schon die schönste Maid!
 Sieh die Jugend dir winken,
 Wag' nur, sie anzuschau'n!

Faust.

Ha, welch Wunder!

Mephisto.

Endlich! — Nun so schreibe!

Faust.

Gieb her! (Er unterschreibt.)

Mephisto.

Es ist gesch'hn! (Reicht Faust die Schale.)

Von nun an soll, o Faust!

Aus dieses Bechers Schaum

Ein neues Leben dir erblühen,

Und junges Blut strömt rein und voll

In deine Brust;

Gift, Schmerz und Tod sei Traum!

Faust.

Dir, schönes Götterbild,

Sei dieser Trank geweiht!

Mephisto.

Komm!

Faust.

Werd' ich sie wiederseh'n?

Mephisto.

Kein Zweifel.

Faust.

Wann?

Mephisto.

Noch heute.

Faust.

Wohlan!

Mephisto.

In's Weite!

Beide.

Wohlan denn!

Faust.

Ich fühl' junges Blut,
Luft, Sonne und Glück,

Ich fühl' neuen Muth.

Und Kraft kehrt zurück!
 Ich fühl' süße Lieb'
 Süß-Mägdeleins Kuß
 Und wonniger Trieb
 Vereint uns zur Lust!
 Warm Herz, froher Sinn
 Kehrt neu mir zurück,
 Ich fühl' den Gewinn
 Der Liebe: das Glück!

Mephisto.

Dir winkt süße Lieb',
 Dir winket der Mägdelein Kuß,
 Und wonniger Trieb
 Vereint uns zur Lust;
 Warm Herz, froher Sinn
 Kehrt neu dir zurück;
 Dein ist der Gewinn
 Der Liebe: das Glück!

Zweiter Akt.

Nr. 5. Allgemeiner Chor.

Studenten.

Wein und Bier,
Und Bier und Wein
Munden mir,
Drum schenket ein!
Seinen Becher
Zug um Zug
Leert der Becher
Wie im Flug!

Brander.

Alles Masse
Trinkt er gern,
Bleibt das Wasser
Nur ihm fern,
Und ihm winken
Freud' und Lieb',
Wo zu trinken
Es was giebt.

Studenten.

Alles Masse
Trinkt er gern &c.

Soldaten.

Mädchen oder Besten
Nehmen wir, gleichviel,
Den Soldaten-Gästen
Ist das leichtes Spiel!

Wer kühn es unternommen,
Als ein rüstiger Held,
Wird zu eigen sie bekommen.
Und das Lösegeld!

Bürger:

Sonntags und an Feiertagen,
Da plaudr' ich gern von Krieg und Streit,
Während sich die Völker weit
Ihre Köpfe zerschlagen.
Um Länder kämpft der Türk' und Russ',
Ich aber sitz' im weichen Grase
Auf dem Hügel hier am Fluß,
Trink' aus vollem Glase!

Junge Mädchen.

Seht' dort jene lust'gen Knaben
Nah'n mit kühnem Schritt,
Müßt euch nicht zu strengem haben,
Wollen auch gern mit.

Studenten. (II.)

Nach den Mädchen laßt uns schauen,
Und erwählen sie,
Doch den Blicken nicht vertrauen,
Herzen stehlen sie!

Matronen

Seht, nach jenen eitlen Kindern
Läuft der Männer Schwarm;
Können wir sie doch nicht hindern.
Daß sich Gott erbarm!

Junge Mädchen.

Ihr wollt gefallen,
Benehmt euch fein,
Und eure Krallen —
Zieht sie nur ein.
Kraust man auch die Stirne
Und wird man roth,

Kommen hübsche Jungen,
Nimmt man doch sie an:
Ja, ein wenig glauben
Muß man dem Galan!

Matronen.

Sie woll'n gefallen,
O wir sehen's ein;
Ja, sie sind fein,
Das seh'n wir ein.
Kränzest nur die Stirne,
Seid verschämt und roth,
Nahen euch die Jungen,
Nehmt ihr doch sie an.
Seht, die schenen Tauben
Kirret der Galan! —
Ob sie, ihm zu glauben,
Wohl auch recht gethan?

Bürger.

Wohlan! schenkt ein!
Wie schmeckt so fein
Der edle Wein!
Mein Weib zürne,
Das soll den Spas mir nicht rauben.
Wohlan, schenk' ein,
Süß schmeckt der Wein!
Herr Nachbar, schenkt ein
Ein Glas Wein!
Mir soll gefallen
Ein Gläschen Wein!

Studenten.

Wir wollen Basallen
Der Schönheit sein,
Wir wollen gefallen
Und lieben allein!

Zieret sich die Dirne,
 Hat es keine Noth!
 Kommen wir gesprungen,
 Nimm sie doch uns an.
 Süße holde Tauben,
 Euch beten wir an!

Studenten.

Hoch leb' der Wein!
 Er lebe hoch, der Wein!
 Wein und Bier,
 Bier und Wein
 Munden mir,
 Drum schenkt ein!
 Seinen Becher
 Zug um Zug,
 Leert der Becher
 Wie im Flug!
 Alles Masse
 Trinkt er gern,
 Bleibt das Wasser
 Nur ihm fern!
 Und ihm winken
 Ruhm und Lieb'
 Wo zu trinken
 Es was giebt.

Soldaten.

Krieger vor Allen
 Mädchen gefallen,
 Krieger vor Allen
 Muthig und fein,
 Sie nur, sie gefallen
 Und ihr Liebeswallen
 Stets den Mägdelein!
 Deckt die schmucken Dirnen,

Uns schreckt nicht ihr Zürnen,
 Sturm heißt das Gebot;
 Bis wir sie bezwungen,
 Bis der Sieg errungen
 Und das Werk gethan,
 Stimme frohe Weisen,
 Unfre That zu preisen,
 Lied und Trommel an!
 Wir, nur wir gefallen
 Stets den Mägdelein!

Mr. 6. Recitativ.

Valentin

O heiliges Sinnbild,
 Das mein Gretchen mir gab,
 Den Tod stets abzulenken,
 Auf meinem Herzen ruh',
 Schmerz und Unheil wend' ab.

Brander:

Seht, dort naht Valentin,
 Schon zur Heif' angeschickt.

Valentin.

Ein letzter Trunk, Kamrad,
 Und dann in's Feld gerückt.

Brander:

Was fehlt dir? welcher Kummer,
 Sprich, bedrückt dein Herz?

Valentin.

So wie ihr, scheid' von der Heimath,
 Ich voll Schmerz.
 Ich lasse Margarethe,

Sie bleibt hier ohne Schutz,
Die Mutter wacht nicht mehr!

Siebel.

Ich biete allem Trutz,
Daß schützet sie mein Arm,
Gelob' ich dir!

Valentin.

Hab' Dank!

Siebel.

Vertraue fest auf mich!

Chor.

Wir auch beschützen sie!

Brander.

Ihr Freunde, kommt! Laßt unmännliche Thränen,
Scheucht mit dem edlen Weine eitles Sehnen.
Stoßt an! stoßt an! und trinkt und singt;
Zum Abschied singt ein fröhlich Lied!

Chor.

Stoßt an! stoßt an! etc.

Brander.

'Ne Ratt', furchtsam gar und feige,
Die sich stets verkroch,
Die saß, zehrend jede Neige,
In dem Kellerloch!
'Ne Ratz —

Mephisto.

Verzeiht!

Brander.

He?

Mephisto.

Will's den Herren nicht bequemen,
In ihren Kreis mich aufzunehmen?

Singt, Freund', und wenn mit Eurem Lied ihr fertig seid,
Bin auch ich etwas zu singen gerne bereit.

Brander.

Laß nur hören dein Lied,
Wir wissen es zu schätzen.

Mephisto.

Ich werd' mein Bestes thun,
Die Herren zu ergötzen!

Act. 7.

Sa, das Gold regiert noch die Welt,
Und sie senden
Weihrauchspenden
Der Macht, die sie gefesselt hält.
Hört die güldnen Thaler klingen;
Auf des Götzen Weltaltar
Bringt ein Fürst selbst Opfer dar,
Und im tollen Reigen schwingen
Sich herbei die Völker all',
Satan selbst führt an den Ball!

Vor dem Gold liegt die Welt im Staub.
Sie baut Throne,
Gott zum Hohne,
Zu ihm auf in's Aetherblau!
Mammon schürzt die goldnen Schlingen,
Und der Krieg, die Angst und Noth,
Fluch, Verheerung, Sünd' und Tod
Mit der Menschheit rastlos ringen.
Hell erglänzt der Höl' Metall,
Satan selbst führt an den Ball!

Chor.

Satan selbst führt an 2c.

Nr. 8. Scene und Chor.

Chor.

Wir danken für dein Lied.

Valentin.

Ein kurioser Geselle!

Branden.

Behagt Euch ein Glas Wein,
So stoßet an mit mir.

Mephisto.

Herzlich gern!

Doch was erblick' ich hier?

Seht Ihr wohl diese Linie?

Branden.

Und nun?

Mephisto.

Laßt Euch prophezeihen:
Der nächste Festungsturm
Bringt Euch sicher den Tod!

Siebel.

So seid ein Zaub'rer Ihr?

Mephisto.

Darum seh' ich voll Noth, o Knab',
In deiner Hand geschrieben dein Geschick,
Daß jede Blum' von dir berührt,
Verwehrt im Augenblick!

Siebel.

Wie?

Mephisto.

Kein Sträußlein mehr bringst du Margarethen.

Valentin.

O sprich, wer nannte diesen Namen dir?

Mephisto.

Mögt das Schwert immer wegen!
 Der den Tod Euch bringt, o Held,
 Ist nicht mehr weit! —
 Auf euer Wohl!
 Pfui! bringt den schlechten Trunk bei Seit!
 Erlaubt aus meinem Kessel euch
 Ein Pröbchen vorzusetzen.
 Hollah! Vater Bacchus, schenk' ein!
 Kommt Alle heran!
 Ein Jeder wähle dann, was ihm beliebt;
 Es lebe hoch die allgekante Schöne,
 Hoch Margarethe!

Valentin

Genug! des Todes bin ich werth;
 Wenn ich nicht strafe deine Red'!

Bränder.

Hollah!

Chor.

Hollah!

Mephisto.

Ihr beb't und jagt,
 Die mir zu droh'n gewagt?

Valentin.

Mein Schwert, o welch Grauen,
 Scheint in die Luft zu hauen!

Siebel. Bränder. Valentin. Chor.

Ja, wir müssen der Hölle Trug erliegen,
 Unser Schwert kann ob Zauberspul nicht siegen.

Valentin.

Doch, der du selbst das Eisen brichst, erzittere,
 Daß deine Macht dies Kreuz in Nichts zersplittre!

Chor.

Doch, der du selbst das Eisen zc.

Mephisto.

Wir treffen uns schon wieder, meine Freunde!
Lebt wohl!

Faust.

Sprich, was fehlt dir?

Mephisto.

Nichts!

Auf, an's Werk jetzt sogleich!
Sagt mir, Herr Doctor, nun, —
Womit soll ich beginnen?

Faust.

Wo birgst du das liebliche Kind,
Das du jüngst mir gezeigt?
Es darf mir nicht entzinnen.

Mephisto.

O nein! Doch schwer wird's halten,
Ihre Unschuld zu gewinnen,
Da selbst der Himmel sie bewacht.

Faust.

Was thut's, ich will's!
Auf, führe mich zu ihr,
Oder ich scheid' von dir!

Mephisto.

Nun so sei's!
Allzusehr halt' ich an meiner neuen Pflicht,
Drum walte auch ein Zweifel länger nicht.
Wartet hier!
Bei dieser frohen Töne Klang

Das schöne Kind erscheint
Und stillt des Herzens Drang.

Nr. 9. Walzer und Chor. (Tanz.)

Chor.

Leichte Wölkchen sich erheben,
Von des Zephyrs Hauch bewegt,
Und der Staub fliegt leicht erregt,
Wo im Tanz die Paare schweben,
Auf der Freude frohen Schwingen
Wölthln hört den Walzer klingen.

Mephisto.

Sieh die schönen Gestalten!
Willst du nicht der Schönsten unter ihnen
Anbieten deinen Arm?

Faust

Laß die Scherze, die Spötterein;
Sie allein bringt Heil meinem Herzen!

Siebel.

Ich muß an diesem Ort bald sehen Margarethen!

Einige junge Mädchen.

Du hast uns heut' noch nicht zum Tanz gebeten!

Siebel.

Nein, nein! Ich tanze heut' nicht.

Chor.

Leichte Wölkchen sich erheben &c.

Faust.

O welch Glück! sie ist es!

Mephisto.

Nun wohl! so sprich zu ihr.

Siebel.

Margarethe!

Mephisto.

Was giebt's?

Siebel.

Verwünschter Kerl! auch noch da!

Mephisto.

Ja, wirklich mein Freund! Ihr auch da?

Haha! Wahrhaftig, guter Freund, auch Ihr seid da!

Faust.

Mein schönes Fräulein, darf ich's wagen,
Meinen Arm und Geseit Euch anzutragen?

Margarethe.

Bin weder Fräulein, weder schön,
Kann ungeleitet nach Hause geh'n.

Faust.

Auf mein Wort, sie ist reizend

Und schön zum Entzücken!

O himmlische Maid, dich lieb' ich!

Siebel.

Sie ist verschwunden!

Mephisto.

Wie ging's?

Faust.

Weh mir! man stieß mich zurück!

Mephisto.

Wohlan! so misch' ich mich drein,
Und bald ist Margarethe dein!

Junge Mädchen.

Sprecht, was giebt's?

Zweite Gruppe der Mädchen.

Es war Gretelcin, die von dem Junker
Nicht wollte begleitet sein.

Chor.

Tanzt, walzt, tanzt mir zu!
Leichte Wölkchen sich erheben zc.

Seht wie schnell sie sich drehen,
Im weiten Raum Gewänder leicht wehen.

Welch Glück, welche Wonne

Erregt die Brust,

Nichts unter der Sonne

Gleicht dieser Lust!

Dritter Akt.

Nr. 10.

Siebel.

Blümlein traut, spricht für mich
Recht inniglich!

Liebesgruß zu ihr traget,

„Bist so schön“ schmeichelnd saget,

„Daß sein Herz Tag und Nacht
Für dich nur wacht.“

Blümlein traut, spricht für mich

Recht inniglich!

Hauchet leis' ihr entgegen:

„Holde laß dich bewegen“,

Blümlein traut, sagt für mich:

„Er liebt nur dich.“

Verwehlt!

Dieser Zaub'rer — Gott verdamme ihn,

Bracht' Unglück mir!

Die Blume, die ich pflückte hier,

Sie wehlt schon hin.

Geweihtes Wasser soll die Hand mir wehen!

Zu beten hier allabendlich,

Ist Magarethens Brauch,

Nun laß sehen, verwehlt sie? Nein!

Satan, ich spotte dein!

Blümlein traut, spricht für mich

So inniglich,

Was mein Mund ihr verschweiget,
 Eure Nähe ihr zeigt;
 Rothe Ros', Veilchen blau,
 Mein Herz vertrau!
 Blümlein traue, spricht für mich
 Recht inniglich!
 Was ich hoffe, dufteud saget,
 Wenn erröthend sie fraget,
 Wer euch bracht', Blümlein wißt —
 Reife dann sie küßt!

Act. II. Recitativ.

Faust.

Hier herein?

Mephisto.

Folget mir!

Faust.

Was erspäht hier dein Blick?

Mephisto.

Siebel schleicht dort allein!

Faust.

Ist's wahr?

Mephisto.

Still! — Er ist da.

Siebel.

Einen schönern Strauß man nimmer sah!

Mephisto.

Vortrefflich!

Siebel.

O Freude! ich werde morgen, ihr
 Getreu Alles erzählen,

Wird dann ihr Blick mich fragen,
 Wen willst du erwählen?
 Ein heißer Kuß soll ihr Alles sagen!

Mephisto.

Verführer!
 Erwartet mich hier, ich muß gehn.
 Statt der Blumen werd' ich Euch eine Gabe bringen,
 So prächtig wie keine sie gesehn!
 Blitzend Gestein soll ihr Herz bezwingen,
 Und Alles Euch nach Wunsch gelingen.

Faust.

Welch unbekannter Zauber faßt mich an,
 Ich fühl's, die Liebe ist kein leerer Wahn!
 O Margarethe, dir zu Füßen lieg' ich hier!

Mr. 12. Cavaliere.

Faust.

Gegrüßt sei mir, o heil'ge Stätte,
 Von banger Lust erfüllt ich dich betrete,
 Asyl der frommen Einfalt und der kenschen Unschuld!
 O welche Pracht in dieser Einfachheit,
 Welch Geist der Ordnung und Zufriedenheit!
 O Natur, hier fandest du das Kind,
 Die Jahre schwanden,
 Ein reizendes Götterbild
 Ist leicht erstanden;
 In diesem stillen Hause
 Hier schufst du so viel Anmuth,
 Hier war's — ja, hier mit frohem leichtem Leben

Ihr junges Herz fälltest du aus:
 Begrüßt sei mir zc.

Nr. 13. Recitativ.

Mephisto.

Von dannen, sie naht!
 Verdrängt der Blumenstrauß selbst diesen Schmuck,
 Dann ist's vorbei mit allem Zaubersput!

Faust.

Hinweg! Denn nie will ich sie wiederseh'n!

Mephisto.

Wie, Ihr zaudert jetzt?
 An der Schwelle der Thür
 Sieht stehen sie den Schmuck.
 Jetzt kommt und laßt uns geh'n!

Nr. 14. Scene und Arie.

Margarethe

Ich gäb' was d'rum, wenn ich nur wüßt'
 Wer heut' der Herr gewesen ist.

Es war ein König in Thule
 Getreu bis in das Grab,
 Dem sterbend seine Buhle
 Einen goldenen Becher gab.

(gesprochen:)

(Er hat ein edles Wesen, so schien es mir sogleich.)

Es ging ihm nichts darüber,
 Er leert' ihn jeden Schmans;
 Die Augen gingen ihm über,
 So oft er trank daraus.

Und als es kam zum Sterben,
Zählt' er seine Städt' im Reich;
Gibt Alles seinem Erben —
Den Becher nicht zugleich;

Er saß beim Königs-Mahle,
Die Ritter um ihn her,
Im hohen Vätersaale
Dort auf dem Schloß am Meer.

Dort stand der alte Becher,
Trank letzte Lebensgluth,
Und warf den heil'gen Becher
Hinter in die Fluth!

(gesprochen:)

(Ich wußte nichts zu sagen; erröthen that ich nicht.)

Er sah ihn stürzen, trinken,
Und sinken tief in's Meer!
Die Augen thaten ihm sinken,
Trank nie einen Tropfen mehr!

Nur große Herr'n sie geh'n
So stolz daher, so huldvoll auch dabei.
Doch nun davon nichts mehr! —
O Valentin, hört Gott mein Fleh'n,
Bald kehrest du heim! Bin hier ja so allein!
Einen Strauß! (sie nimmt ihn) Siebel kam mich zu seh'n.
Ach armer Freund! — Was seh' ich da?
Wo kommt das reiche Kästchen her?
Ich wag' heran mich kaum!
Doch vielleicht, — dabei der Schlüssel lag;
Soll ich es öffnen? Ha, ich bebel! Warum?
Thue ich deshalb doch keine Sünde!
O Gott! welch reicher Schmuck!

Ist's ein lieblicher Traum, der mich täuscht, der mich belüget!
 Und der mit seinem wunderbaren Glanz mich betrüget!
 Ach, ich wage es kaum,
 Und trüge doch so gern;
 Hier diese Ohrgehänge,
 Ach, ein Spiegel liegt' dabei;
 Gleich darin sich zu sehen,
 Recht bequem! wie nun ihm länger widerstehen?

Ha, Welch ein Glück mich zu seh'n,
 Mich hier so prächtig und schön!
 Spiegel klar, ich dich frage:
 Bin ich's denn? Schnelle mir es sage!
 Nein, nicht Gretchen ich find',
 Nein, ihr Bild nicht hier sich zeigt,
 S' ist ein stolzes Königskind,
 Vor dem Jeder sich beugt!
 Ach wär' er jetzt bei mir,
 Säb' er so schön mich hier,
 Kaum würd' er mich erkennen,
 „Hohes Fräulein“ mich' nennen!

Ah, wie so schön diese Pracht mich schmücket!
 „zierig bin ich nun zu seh'n,
 Kett' und Halsband mir wird steh'n.

! Es ist als ob eine schwere Last mich drückt!

2 — Ha, Welch ein Glück mich zu sehen 2c. 2c.

Mr. 15. Recitativ.

Marthe.

Herr, mein Gott, was seh' ich!
 Mein Engel, kaum erkenn' ich dich!
 Woher der reiche Schmuck?

Margarethe.

Se nun, ich fand ihn an der Thür' stehn!

Marthe.

Euch gehört er, ja das könnt Ihr mir glauben,
Niemand kann ihn Euch rauben.

Ach, mein Mann, er war nie so galant.

Mephisto.

Frau Martha Schwerdtlein, ist's erlaubt —

Marthe.

Nun, wer ruft mich?

Mephisto.

Entschuldigt, daß so frei herein wir uns gewagt.

Dort seht, was vom Schmeißel ich zuvor Euch gesagt.

Frau Marthe Schwerdtlein?

Marthe.

Ja, ich bin's.

Mephisto.

Ach, es schmerzt, betrübt mich sehr,

Ich bring' Euch eine traurige Wahr':

Euer Gemahl, Madam,

Ist todt und läßt Euch grüßen.

Marthe.

O mein Gott!

Margarethe.

Nun, was ist's?

Mephisto.

Nichts.

Marthe.

O welch harter Schlag! O welch bäng'rer Tag!

Margarethe

Ach ich bebe und zag,
Diesen Schmuck werd' ich küßen!
O wie gerne läß' ich zu ihren Füßen!

Faust.

Mephisto.

Euer Mann ist todt, Madam,
Und läßt Euch grüßen!

Marthe.

Und bringt Ihr von ihm kein Geschenk?

Mephisto.

Nichts! Ich an Eurem Platz:
Sucht', um ihn zu strafen,
Mir einen andern Schatz.

Faust

Warum legst du ab diese Zier?

Margarethe.

Dieser Schmuck, er gehört nicht mir,
Drum laßt, o laßt, ich bitte!

Mephisto.

Verböt' es nicht alle Sitte,
Ich würde wahrlich wagen
Mich selber anzutragen.

Marthe.

So spricht nur fort! —

Mephisto.

O weh', sie nimmt mich gar beim Wort!

Mr. 16. Anathor.

Faust.

Bitte, o nehmt meinen Arm!

Margarethe.

O laßt, ich Euch beschwöre!

Euren Arm!

Mephisto.

Marthe.

Er ist galant!

Mephisto.

Die Nachbarin hat ganz ihr Herz mir zugewandt.

Margarethe.

Sagt, ich Euch beschwöre!

Marthe.

Ja, ich gern Euch höre!

Faust.

Liebe ich dir schwöre.

Mephisto.

Ja, auf meine Ehre!

Marthe.

Und Ihr, mein Herr, reist also stets?

Mephisto.

Wohl lange ist es schon, daß ich so es treib',
Bin allein, hab' nicht Kind, nicht Weib!

Marthe.

Ist man noch jung und flink, dann geht's,
Später doch es gar zu traurig ist,
Allein zu stehn als Egoist.

Mephisto.

Ich auch habe oft dies bedacht,
Mit Grausen sehe ich's vom Weiten.

Marthe.

Drum berathet Euch bei Zeiten,
Mein werther Herr, nehmt Euch in Acht?!

Faust.

Und du bist stets alleine,

Margarethe.

Mein Bruder ist Soldat,
 Meine Mutter ist todt;
 Doch als noch lebte mein Schwesterlein,
 Da war ich nicht so ganz allein.
 Theurer Engel, ihu nahm mir Gott!
 Zog sie auf meinen Armen groß,
 Hatt' dabei wohl manche Plage;
 Doch hätt' ich sie gerne alle Tage,
 Hielt ich lebend das Kind im Schooß.
 Ich trug und hätschelt' es alleine,
 Es weint', war ich nicht da,
 So herzlich liebte mich die Kleine,
 Sie wußt', wie gut ich's mit ihr meine,
 Mein Glück und Stolz war sie ja.

Faust.

Ja gewiß, wenn sie dir glich,
 Müßte sie ein Engel sein,
 Ja, ein Engel gut und rein.

Margarethe.

Ihr lacht mich aus!
 Nein, es kann nicht sein —
 Und Ihr spottet mein
 So zum Zeitvertreibe.
 Drum nichts mehr hiervon,
 Zu viel hört' ich schon,
 Ob auch gern ich bleibe.

Marthe.

Raum find' ich mich drein,
 Nein, Ihr spottet mein
 So zum Zeitvertreibe,
 Raum find' ich mich drein!
 Warum eist Ihr schon

Nun so schnell davon?
Hör' mich jetzt und bleibe!

Faust.

Mein, ich liebe dich,
Glaub', daß ernst ich's mein',
Laß gesagt dir's sein,
Daß nicht Scherz ich treibe,
Ja, Lieb' spricht allerst Hohn,
Tran' des Herzens Ton,
O glaube, o vertraue und bleibe!

Mephisto.

Ja, Ihr müßt verzeih'n,
Daß ich geh' allein,
Und nicht länger bleibe.
Ist auch schön der Lohn,
Den ich trüg' davon,
Es geht nicht, bei Reibe!
Daß länger ich bleibe!

Margarethe.

Die Nacht bricht an, verlasset mich!

Faust.

Süß' Liebchen!

Margarethe.

Laßet mich!

Faust.

O du Böse fliehst mich!

Mephisto.

Gar zu zärtlich wird die Alte,
Drum hinweg!

Marthe.

Sch' gern ihn hätte,
Se nun! er ist fort — Mein Herr!

Mephisto.

Ja —

Marthe.

Gieber Herr!

Mephisto.

Lauf hinter her!

Bah! Diese alte alte böse Sieben
Thät' selbst den Teufel lieben!

Faust.

Margarethe!

Marthe.

Gieber Herr!

Mephisto.

Gute Nacht!

Nr. 17. Recitativ.

Siebel.

Zimmer muthig, werd' ihr Alles sagen!

Marthe.

Er ist's!

Mephisto.

Nein!

Marthe.

Mein Herr! Gieber Herr!

Siebel.

Was giebt's?

Marthe.

Siebel ist's!

Mephisto.

Ja!

Marthe.

In Gretchens Garten? was thut Euch plagen,
Wie könnt Ihr so spät herein Euch wagen?
Kommt nur hinaus, galanter Herr,
Kommt und sprecht nichts mehr!

Siebel.

Wie?

Marthe.

In's Gered' wollt Ihr sie bringen,
Darum fort, nein, nimmer soll Euch das gelingen!
Wär' er schon fort?

Mephisto.

Nein!

Siebel.

Ich komme morgen her.

Mephisto.

Gut' Nacht, Ihr stört mich sehr!
Zeit war es, daß sie gingen,
Dem kosend fehr unser Pärchen zurück.
Ganz wohl! Hüten wir uns, hier zu stören
Ein so zartes Stellbichein!
O Nacht verbreite hier dein schattiges Reich —
Ihr Blumen all' verschwendet süßen Duft,
Mit heißer Wollust tränkt die Luft,
Den Zweifel stillt — wohin sie immer trete,
Erfüllt mit Liebessehnen Margarethe!

Nr. 18. Duo.

Margarethe.

Es ist schon spät, lebt wohl!

Faust

O eile nicht! o bleib, o bleib!
 Leg' deine Hand hier in die meine,
 Lasse mich in dein holdes Antlitz schauen!
 O trau' der Liebe Macht,
 Laß Seel' in Seel' uns drängen;
 Voll Vertrauen, in stiller Mondesnacht!

Margarethe.

Süße Lust, innige Lust
 Fühl' ich sanft sich regen,
 Wärme füllt meine Brust!
 Seine Worte mich tief bewegen,
 Ich fühl' es Lieb'=bewußt!
 Laßt einmal seh'n, erlaubet —

Faust.

Was soll das?

Margarethe.

Ein einfach Spiel!

O sprecht jetzt nicht viel.

Faust.

Darf ich dein Flüstern nicht verstehen?

Margarethe.

Er liebt mich — er liebt mich nicht,
 Er liebt mich — nicht, er liebt mich, nicht —
 Er liebt mich! —

Faust.

Ja, glaub' ihm ganz, du holdes Himmels=Angesicht!
 Das Blumenwort sei Götter=Ausspruch, Kind, für dich!
 Er liebt dich! Begreiffst du ganz dies mächt'ge süße Wort?
 Es heißt, heißt fort und fort
 Sich hinzugeben ohne Ende,
 In voller Wärme ewiglich kein Ende!

Beide.

Nein, o nein, ohne Ende!

Faust.

O Mondenschein, der uns umhüllt
 Selig beisammen,
 All' unser Bangen stillt,
 Ganz uns erfüllt mit Liebesflammen!

Margarethe.

Ich liebe dich so inniglich,
 Bin ganz die Deine,
 Geliebter, du der Meine,
 O laß mich!

Faust.

O verwelle!

Margarethe.

Fliehet, o fliehet!

Faust.

Trennung!

Margarethe.

Ach ich wankte!

Faust.

Ich kann's nicht fassen!

Margarethe.

Lasset mich!

Faust.

Mein unmöglich!

Margarethe.

Fliehet, o fliehet, lasset mich!

Faust.

Mich zu trennen von dir!

Margarethe.

O treib' nicht länger Scherz,
 O brich das Herz nicht Margarethen,
 O flieh! ich zittre, o flieh!

Faust.

Sieh meinen Schmerz,
Du brichst mir das Herz!
Margarethe, hör' mein Flehen,
Margarethe, du brichst mir das Herz,
Sieh meinen Schmerz!

Margarethe.

Auf mein Flehen höre,
Treib nicht länger Scherz.
O brich das Herz nicht Margarethen,
Bei Allem, was mein Herz gestand,
Nicht treibe Scherz!

Faust.

Margarethe!

Nein, nimmermehr, ich kann's nicht fassen,
Sieh meinen Schmerz,
Ach du brichst mir das Herz!

Die Macht der Unschuld siegt,

Ja, keusche Liebe

Stillt heiße Triebe,

Mein Woll'n beschämt sich vor dir neigt.

Ja ich geh', morgen dein!

Margarethe.

Oh' der Tag noch erwachet, ganz früh — und stets!

Faust.

Glücklich noch mache ein Wort mich,

Oh' ich scheid, o Theure!

Margarethe

Mein Gruß!

Faust.

Befeligende Lust! Fort, hinweg!

Mephisto.

Die hat ihn berückt!

Faust.

Du hast uns belauscht?

Mephisto.

Dies mein Amt!

Doch Ihr verdient, was sicher ist,
Daß man Euch in die Lehre schießt.

Faust.

Fort, hinweg!

Mephisto.

Verweilt doch ein Augenblickchen noch,
Was zu den Sternen spricht Euer Liebchen, das hört doch!
Sieh da, ihr Fenster öffnet sich! —

Margarethe

Er liebt mich, er liebt mich,
Er, den mein Herz erkor!
Es kost' der Zephyr, es schlägt die Nachtigall,
Der Mondnacht Stimmen flüsteru all,
Sie sagen im tausendstimmigen Chor:
Er liebt dich!

Ach wie es mich erfasset!
O selig sein mich lasset,
Ihr Sterne dort mit strahlendem Blick,
Die ihr mich schaut, versteht ihr mein Glück!
Geliebter komm! keh' bald zu rück!

Faust

Margarethe

Margarethe. Ach!

Mephisto

Ha ha ha ha!

Vierter Akt.

Margarethe.

Ach, endlich sind sie fort,
Ich lachte ja mit ihnen einstmals auch,
Ach und jetzt!

Chor junger Mädchen.

Den Freier halte fest,
Sonst eilt er schnell hinweg! Haha! Haha!

Nr. 19. Elegie.

Margarethe.

Die blieben noch, mich zu beschämen;
Sonst that ich wohl so groß und 'blickt' so scheel,
Ja einst, wenn trat ein armes Mädchen fehl.
Ach, und nun muß ich geduldig Schand' und Spott hinnehmen!
Weh, mich selbst es zu der Sünde trieb! —
Und doch, ich kann's beschwören,
Daß Alles, was mich that bethören,
Ach, war so gut, ach, war so lieb!

Er kommt nicht zurück,
Die Zeit währt so lange,
Dahin ist mein Glück!
Ich zittre und bange!
Wo mag er nur weilen?
Ach möcht' er doch eilen,

Am Fenster ich lieg',
Hinaus späht mein Blick,
Er kommt nicht zurück!

Laut mücht' ich klagen,
Und darf's doch nicht sagen,
Wie schwer es mich drückt!
Süß wär' es zu theilen,
Mit ihm Schmerz und Glück!
Wo mag er nur weilen?
Er kommt nicht zurück!

Nach kann ich ihn wähen,
Ich hör' seinen Tritt,
Mag länger nicht sehnen,
Ach käm' er zurück!
An sein Herz will ich eilen,
Die Liebe soll heilen
Alle Noth! Doch, ach!
Wo mag er nur weilen?
Er kommt nicht zurück!

Mr. 20. Recitativ.

Siebel.

Margarethe!

Margarethe.

Siebel!

Siebel.

Ihr trauert noch!

Margarethe.

O Gott, und Ihr erbarmt Euch meiner doch!

Siebel.

Ja, ich bin nur ein Knab',
Doch fühl' ich Manneskraft im Herzen,
Ich kann die Schmach nicht leicht verschmerzen,
Gelob' Rache ihm! ich werd' ihn tödten.

Margarethe.

Sprecht, wen?

Siebel.

Muß ich ihn Euch nennen,
Der Euch so schwer verrieth?

Margarethe.

O haltet ein!

Siebel.

Ich seh', Ihr denkt noch immer sein!

Margarethe.

Ja stets! Ich warte und hoffe auf ihn noch immer,
Mein Herz verräth mir, nein, er vergißt mich nimmer!
Doch ach! der tückische Geselle,
Den er stets bei sich hat,
Der ihm folgt vor Stell' zu Stelle,
Er, der so spöttisch schaut,
Als wüß' er nicht, was Liebe heißt!
Er, der ihn in's Verderben reißt,
Er sagte ihm, mich zu verlassen.
Nah bei der Wiege uns'res Kindes,
Wir glücklich kosend Beide saßen,
Da sieht er den Gefährten plötzlich dort,
Und schnell erhebt er sich und eilet mit ihm fort.
Seitdem kam er nicht mehr, ich sitz' und weine
Und wache Tag und Nacht und denk' an ihn alleine.
Er kommt nicht zurück!

Doch solltet, Siebel, Ihr ja nicht vernehmen meine Klag',
Ich weiß es, Euer Ohr davon nichts hören mag.

Ihr rührt mich tief, mein Freund,
 Ja, meinen Thränen glaubet,
 Ein letzter einz'ger Trost
 Ist mir noch nicht geraubet:
 Ich eile zu der Kirche heil'gen Mauern hin,
 Den Himmel anzufleh'n für mein Kind und ihn!

Siebel.

Martha!

Marthe.

Nun Gott sei Dank, Ihr seid's!
 Und Margarethe, das arme Ding —
 Ihr Bruder kam zurück!

Siebel.

O Gott, Valentin!

Marthe.

Hört Ihr sie, ja sie sind's! Kommt jetzt mit!
 O Siebel, rettet sie, und wendet ihr Geschick!

Ac. 21. Fanfare und Chor.

Chor.

Legt die Waffen nieder!
 Der Heimath Flur lacht uns auf's Neu'
 Nach Kriegsbeschwer,
 Ja, Freunde seh'n uns wieder,
 Und Mutter, Weib und Braut,
 Freut euch und weint nicht mehr!

Valentin.

Ha, poß Blitz! Siebel ist's!

Siebel.

Ja wirklich, ich

Valentin.

O komm an meine Brust!
Doch Margarethe?

Siebel.

In der Kirche, so glaub' ich.

Valentin.

Ja, dort fleht sie für mich, theure Schwester!
Wie überrascht wird sie sein,
Wenn ich plötzlich vor sie trete.
Sie zu seh'n, o welche Lust!

Chor.

Ja, nach dem Kampf ist es ein Segen,
Ruhe von Gefahr am friedlich stillen Herd;
Manches Herz wird laut sich regen,
Wenn man von unsern Thaten hört!

Hoch Ruhm und Ehre!
Gebt Alles d'rum!
Niemand mir wehre
Ehr' und Ruhm!
Gern ich entbehre
Besitz und Ruh';
Für's Vaterland kämpfst,
Der Sieg winkt euch zu!
Frisch in's Aug' dem Feind schaut,
Setzt das Leben ein,
Rühn euch dem Schicksal vertraut,
Wollt ihr Sieger sein!
Stolz euer Land
Auf euch baut,
Den Degen zur Hand,
Vollbringt kühne That!

Nach der Heimath geht es jetzt zurück,
Der Krieg ist aus, der Friede lebe!

Gram wird gestillt, wir bringen Glück,
 Das Vaterland ruft uns zurück!
 Der Liebe Lust um uns umgebe,
 Und manches Mägdelein jung und gut
 Gewinnt sich bald des Kriegers Muth!
 Drum vorwärts frisch, frisch auf Soldaten!

Den Degen zur Hand!
 Hoch Ruhm und Ehre &c.

Nr. 22. Recitativ.

Valentin.

Nun Siebel, kommt, in's Haus kommt nun mit mir,
 Das Glas in der Hand sollt Ihr Bescheid mir thun!

Siebel.

Nein, weise noch. —

Valentin.

Warum? Weide nicht meinen Blick!
 Du weichst mir aus. — Mein Freund, was soll das sein?

Siebel.

Sei nun — Nein, ich beb' zurück!

Valentin.

Was zögerst du?

Siebel.

Halt ein! Sei milde, Valentin —

Valentin.

Lasse mich, lasse mich!

Siebel.

Verzeihe ihr!

Mein Gott, zu dir fleh' ich,
 Erbarme ihrer dich!

Mephisto.

Nun, nicht länger zögert hier,
Schnell treten wir hinein!

Faust.

Verruchter, schweig!
Durch dich werd' ich, so ahnet mir,
Der Schmach und Schand' sie weih'n.

Mephisto.

Doch warum sie verlassen
Und jetzt sie wiederseh'n?
Ein ander Fest, dünkt mir, erwartet uns,
Zum Sabbath laßt uns geh'n!

Faust.

Margarethe!

Mephisto.

Mein Rathen all' wird unnütz sein,
Der Liebe werdet Ihr Euch wieder weih'n;
Doch nun zu öffnen Euch die Pforte
Bedarf es meiner ausgewählten Worte!

Nr. 23. Serenade.

Scheinst zu schlafen du im Stübchen,
Höre mich doch an,
O mein reizend holdes Liebchen,
Es singt dein Galan!
Flüstert dir gar süße Worte,
Glaube, Herz, daran! Hahahaha!
Deffne, holdes Kind, die Pforte
Nur dem Freiermann!

Faust.

Zum Teufel, schweige!

Mephisto.

Ach, du spottest meiner Klagen,
Schmerzlicher Verdruß!

Willst dem Liebsten du versagen
 Einen süßen Kuß?
 Liebesworte sollst du hören,
 Glaube, Herz, daran, hahahaha!
 Sollst ein Küßchen nur gewähren
 Deinem Freiersmann! Hahahaha!

Nr. 24. Trio.

Valentin.

Ihr sollt mir Rede steh'n!

Mephisto.

Verzeiht, mein Kamerade,
 Verzeiht, jedoch für Euch
 War nicht bestimmt die Serenade.

Valentin.

Meine Schwester nimmt Euch besser
 Als ihr Bruder auf, das sieht man klar!

Faust.

Ihr Bruder!

Mephisto.

Ha, poß Element!

Was hat Euch gethan mein Instrument?

Valentin.

Genug, genug! Des Schimpfes jezt nicht mehr;
 Im Blut die Schmach zu tilgen zaudr' ich nicht,
 Der mich betrog, wo ist der Wicht?
 Ja, zeigt ihn mir, den Schänder meiner Ehr'! —

Mephisto.

Nun, wenn Ihr's wollt,
 Drauf los, Herr Doctor, zur Wehr!

Faust.

Mir schwindet aller Muth!
 Ich fürchte seine Rache:
 Vergieß' ich nicht sein Blut
 In ungerechter Sache?

Valentin.

Nimm mich in deine Hut,
 O Himmel, für mich wache;
 Ja, die Schuld wäscht nur sein Blut,
 Ja, doppelt stark mich mache!

Mephisto.

Ha, er bebt vor Grimm und Muth,
 Ich seines Zornes lache;
 Voll Hohn des Kampfes Wuth
 Ich bald ein Ende mache.

Valentin.

Madonnenbild, mein Schirm und Hort,
 Einst mir geschenkt von Margarethen,
 Du bist entweiht durch ihre Hand,
 Du bist entweiht durch ihre Schand'!
 Ich kann hinfort nicht länger zu dir beten.

Mephisto.

Das wirst du schon bereuen!

Faust.

Mir schwindet aller Muth &c.

Valentin.

Nimm mich in Deine Hut &c.

Mephisto.

Er bebt vor Grimm und Wuth &c.

Valentin.

Wohlan denn, vertheidige dich!

Mephisto.

Nur frisch, wie ich Euch führe.
Hierher, hart an mich an,
Herr Doctor, ich parire!

Valentin.

Ab!

Mephisto.

Da liegt nun unser Held am Boden hingestreckt,
Nun schnelle, eh' man uns entdeckt,
In's Weite!

Mr. 25. Ensemble.

Marthe und Chor.

Schnell hierher, Nachbarn kommt,
Man schlägt sich in den Straßen,
Da liegt schon Einer todt!
Großer Gott! seht nur her!
Er scheint noch zu athmen,
Sie haben ihn verlassen,
Auf, helfet schnell, denn sonst verblutet er.

Valentin.

Habt Dank, habt Dank!
Ihr Weiber, laßt nur eure Klage,
Ich nach dem Leben nichts mehr frage;
Ach, zu oft hab' ich dem Tod in's Aug' gesehn!

Margarethe.

Valentin!

Valentin.

Margarethe! Hinweg von mir, hinweg!

Margarethe.

Weh mir!

Valentin.

Für sie ich sterbe, 's hat keine Noth,
Des Buhlen Degen bracht' mir Tod!

Chor.

Ihr Buhle bracht' ihm den Tod!

Siebel.

Sterbe verzeihend, denk' ihrer Noth!

Margarethe

O Schmerz, so herbe, o helf mir Gott!

Chor.

Ihr Buhle bracht' ihm den Tod, er stirbt!

Valentin

Laß unsern Herrgott aus dem Spaß —
Ich sage dir nur das, weil bald ich vor den Richter trete;
Drum hör' mich an jetzt, Margarethe,
Geschehn ist leider nun geschehn,
Und wie es gehn soll, so wird's gehn.
Der Sünde kannst du nicht mehr entweichen,
Doch jetzt ist sie klar,
Die Menschen werden schauernd von dir weichen,
Du bist ja aller Scham und Tugend bar!
Ha, du sollst's nicht wagen,
Die blanke güldne Kette
Und Spitzenkrause noch zu tragen!
Pfu! schäme dich, Margarethe,
Neue dir, Höllepein,
Bis der Tod dich einst sucht!
Will Gott dir einst verzeih'n . . .
Weil du lebst, sei verflucht!

Chor.

Höre auf, Gott nicht kränke,
 Deine Seele bedenke!
 O halte ein, o halte ein,
 Und der Neu'
 Die letzte Stunde schenke,
 Verzeih',
 Soll auch dir einst vergeben sein!

Valentin.

Margarethe!

Sei verflucht, bis dich erlöst der Todesschlaf,
 Ich sterbe durch dich, doch als Soldat und brav!

Chor.

Herr, schenke seiner Seele Frieden!

Verwandlung.

Nr. 26. Kirchen-Scene.

Margarethe. Unsichtbare Stimme. Chor.

Margarethe

O Herr, so lasse hier niederknien Margarethen,
 Wende dein Antlitz nicht von ihr!

Unsichtbare Stimme.

Nein, keine Gnade dir! Nein, du sollst nicht beten,
 Geister der Nacht umringt sie hier!

Geister-Chor.

Margarethe!

Margarethe.

Welche Stimme?

Ich erbebe, ich sterbe, die Angst ich nicht trag';
 So naht denn schon der jüngste Tag!

Unsichtbare Stimme.

Weißt du noch, wie du einst am Altare hier standest,
 Gretchen, fühlst du es ganz?
 Als du froh um die heit're Stirne dir wandest
 Der Unschuld Blütenkranz?
 Kinderspiel halb und Gott halb im Herzen, du lalltest
 Dein fromm Gebetlein hin;
 Ha, dem Himmel mit Blut und Schande vergaltest!
 Sprich, wo steht jetzt dein Sinn?
 Machegeister im erschreckenden Chor nun erwachen,
 Reue dir, Noth und Pein!
 Die Posanne ertönt, schau' des Abgrundes Rachen,
 Ja, die Hölle harret dein!

Margarethe.

Gott! wie soll ich mich der Gedanken erwehren?
 Der Hölle Ton
 Muß ich stets hören;
 Ich sterbe davon!

Chor.

Wenn erscheint der Tag des Herrn,
 Dann glänzt des Kreuzes Glaubensstern,
 In alle Welten fern und fern!

Margarethe.

O weh! Nichts kann gleich meinen Qualen sein!

Unsichtbare Stimme.

Nein! für dich giebt's kein Erbarmen mehr,
 Die Welt für dich ist hoffnungsleer!

Chor.

Lebt ich auch dem Herrn zu Nuß,
 Bietet nichts Vergeltung Truß!
 Wo nur find' ich Schirm und Schutz?

Margarethe.

Ach! der Gesang reißt mir das Herz entzwei!
 Es mich drängt aus den Pfeilern 'raus!

Unsichtbare Stimme.

Vorbei der Mächte Lust, der Liebe Schwelgerei!
Fluch dir und Höllengraus!

Margarethe.

Mein Gott!

Chor.

O habe mit uns Erbarmen,
Wir sind voller Noth,
Wende dich nicht von uns Armen,
Sei gnädig, o Gott!

Unsichtbare Stimme.

Margarethe, sei verdammt!

Margarethe.

Wehl!

Fünfter Akt.

Nr. 27. Walpurgis-Nacht-Scene.

Chor der Irrlichter.

Die Brockenhexen, sie zieh'n, sie zieh'n
 Durch gelbe Felder, durch Saaten grün;
 Breit sind die Wege
 Und Volks vollauf,
 Entlang die Stege
 Wälzt sich der Hauf!
 Hoho! hoho! Von nah und fern,
 Herbei ihr Alle, wir seh'n euch gern,
 Flackernde Lichter,
 Schleichet herbei!
 Höllengesichter,
 Heut seid ihr frei!

Faust.

Verweile!

Mephisto.

Hast du vergessen schon,
 Was du mir versprachst, mir zu folgen!

Faust.

Wo sind wir jetzt?

Mephisto.

An meinem Thron!

Denn hier, mein Freund, beginnt mein Reich. —
So feiert denn Walpurgisnacht!

Chor.

Wir feiern nun Walpurgisnacht!
Huhu! huhu!

Faust.

Mein Blut erstarrt!

Mephisto.

Im Nu des Orients üpp'ge Pracht
Auf meinen Wink dir nun entgegenlacht.

Nr. 28. Scene und Chor.

Bis naht das erste Morgenroth,
Fern dem Aug' des Ungeweihten,
Schau dem Feste zu,
Wo Zauber sich an Zauber reihten.

Chor.

Auf, den Becher füllet,
Auf, füllt ihn bis zum Rand,
Ja, in Wollust hüllet
Uns der Liebe Band!

Mephisto.

Der Schönheit Königinnen,
Der Vorzeit Fürstinnen,
Cleopatra voll Glanz

Und Laß reich geschmückt,
 In Zauber hüllt uns ganz
 Durch Lieb' und Lust beglückt! —
 Fort mit des Herzens Sehnen,
 Von Fieberwahn frei,
 Nimm froh die Schale und magst du wähen,
 Vergessen drin enthalten sei!

Chor.

Auf, den Becher füllet ic.

Faust.

Eitler Kummer, eitle Schmerzen,
 Fort, nun fort aus meinem Herzen;
 Füllt den Becher bis zum Rand,
 Eitler Kummer sei verbannt! (Trinkt.)
 In des Nektars weißen Schaum

Act. 29.

Senke ich die Seele mein,
 In des Aethers weiten Raum
 Jeden Schmerz und jede Pein!
 Weht Labung mir entgegen,
 Die heiße Stirne kühlt!
 Ja, schon fühl' ich's neu sich regen,
 Sinnelust die Brust erfüllt!

Chor.

O süßer Nektar,
 Auf, bringst ihn dar!

Mephisto.

Aus des Bechers weißem Schaum
 Schlürfe nun Vergessen ein!

Chor.

Weit hin in des Aethers Raum
 Fliehe Sorge, fliehe Pein!

Faust.

Laß mich küssen, laß mich schauen,
 Sterben laß in Wein mich hier,
 Flücht'ig dem Genuß nun trauen,
 Ihn erhaschen mit Begier.

Der Sinne heiße Triebe
 Entflammt uns auf's neu!

Ja, im süßen Rausch der Liebe
 Jeder Schmerz versenket sei!

Chor.

O süße Lust!

Mephisto.

Beflege nun, o üppige Lust,
 Jedweden Drang der Neu' in seiner Brust!

Verwandlung.

Mephisto.

Was siehst du dort?

Faust.

An jenem Ort —

Ja, sie blickt so stumm und bleich,
 Sieht dem guten Gretchen gleich,
 Und um den schönen Hals
 Ein rothes Band sah ich gleichfalls!
 Ein schmaler rother Schnitt,

Margarethe, o nimm mich mit!
 Ich muß zu ihr!
 Dies fordr' ich von dir!

Hexen-Chor.

Eins, zwei und drei,
 Zählt nur bis zu dreizehn,
 Bettler sind hier frei,
 Bringt den Drei zum Steh'n!
 Mag die Flamme roth und blau
 Um den Kessel lecken,
 Gift und Molch ich gerne schau',
 Hexenlust zu wecken.
 Eins, zwei, drei, vier,
 Fünf, sechs, sieb'n, acht,
 Neun, zehn, elf, zwölf,
 Dreizehn!

Verwandlung.

Mr. 30.

Faust.

Geh' jetzt!

Mephisto.

Der Tag bricht an, man baut das Blutgerüst;
 Drum eilet schnell, sonst müßt Ihr's schwer bereuen!
 Der Wächter schläft, die Schlüssel nehmt,
 Ihr müßt mit Menschenhand Euch selbst befreien.

Faust.

Rasse mich!

Mephisto.

Macht schnell, ich mache vor der Thür.

Faust.

Welch tiefer Jammer drückt mich nieder —
 Angst und Grauen packt mich,
 Man warf sie in den feuchten Kerker hier!
 Sie ist es! Ja, ich muß sie hier in Ketten schauen,
 Wie eine niedre Sünderin.
 Argloser Wahn soll so schwer sich rächen!
 Ihr armes Kind, o Gott, ist todt,
 O Gott, durch ihr Verbrechen!
 Margarethe!

Margarethe.

Ach, er ist's, er hat mich genannt,
 Ich hab' des Freundes Stimme erkannt!

Faust.

Margarethe!

Margarethe.

Durch der bösen Geister grimmen Hohn
 Drang in mein Herz der lieben Stimme Ton!

Faust.

Margarethe!

Margarethe.

Ja, seine Hand die meine drückt,
 Ich bin frei, er ist da, ich bin hoch beglückt!
 Da ich dich jetzt umfange,
 Nicht mehr trüb' und bange
 Ist des Kerkers Qual!
 Ich dich endlich fand,
 All' mein Leiden schwand,
 Du bist mein Glück, du bist mein All'!

Faust.

Da ich dich jetzt umfange 2c. 2c.

Margarethe.

O wart'! daß ich's ganz fasse,
 Hier ist die Straße,
 Wo ich zuerst dich sah. --
 Du botest mir den Arm --
 Erröthend stand ich da!
 „Mein schönes Fräulein, darf ich's wagen,
 Meinen Arm und Geleit Euch anzutragen?“ --
 „Bin weder Fräulein, weder schön,
 Kann ungeleitet nach Hause geh'n.“

Faust.

Ja, ich weiß es genau,
 Doch komm' mit, wir müssen eilen!

Margarethe.

Nein! ich bleibe, o verweile!
 O laß mich dich küssen,
 Du hast's ja sonst so gern gethan!

Faust.

Komm, komm Margarethe!

Margarethe.

Nein!

Faust.

Komm, laß uns geh'n!

Margarethe.

Bleibe, bleib', ich beschwöre dich!

Faust.

O Gott! sie hört nicht mein Fleh'n!

Nr. 31. Trio. finale.

Die Vorigen. Mephisto.

Mephisto.

Auf, eilet! Schon naht sich der Morgen,
 Folgt Ihr mir nicht sogleich,
 So laß' ich Euch im Stich!

Margarethe.

Der Böse!

Siehst du dort ihn sich erheben?
 Er stiert uns an! O schick' ihn fort!
 Was will der hier am heil'gen Ort?!

Mephisto.

Auf, rette ihr Leben, der Tag naht heran,
Meine Pferde dort stehen,
Die Morgenluft weht schauernd sie an!

Margarethe.

O Gott, beschütze mich!

Faust.

Komm!

Margarethe.

O Gott, höre mein Flehen!

Faust.

Laß uns flieh'n, es leuchtet schon der Morgen klar!
O eile!

Margarethe.

Engel=Chor! Himmlische Schaar,
Meine Seele gnädig bewahr'!
O Gott, schenke mir Erbarmen!

Faust.

Gretchen, komm! nah ist Gefahr!

Mephisto.

Fort, nur schnell!

Faust.

Folg' mir, o komm!

Mephisto.

Man naht! Rette ihr Leben,
Der Tag naht heran, o eilt!

Faust.

Folg' mir, ich will's! Nah ist Gefahr,
Es leuchtet schon der Morgen klar!

Mephisto.

Schon naht der Morgen sich klar!
So eile!

Faust.

O Gott!

Margarethe.

O Gott! schenke Erbarmen mir!

Faust.

Margarethe!

Margarethe.

Warum ist dein Blick so voll Wuth?!

Faust.

Margarethe!

Margarethe.

Fort! es graut mir vor dir!

Faust.

Ach!

(Nr. 32.)

Mephisto.

Gerichtet!

Chor.

Gerettet!

Christ ist erstanden
Aus Tod und Banden,
Heil er und Fried' verheißt
Euch beglückt. Ihr Westen, preist!

Im Verlage von Ed. Bote & G. Bock (G. Bock), Königl. Hof-Musikhändler in Berlin, erschien und ist in allen Musikalienhandlungen des In- und Auslandes vorrätzig:

Die Rose von Erin.

Romantische Oper in 3 Akten.

Musik von

J. Benedict.

Vollständiger Clavier-Auszug mit Text. 9 Thlr. 10 Sgr.,
Potpourri für Pianoforte.

Ouverture, einzelne Arien, Arrangements für Pianoforte allein
und mit Begleitung anderer Instrumente.

Mendel, H., Jagd-Galopp f. Pfte. 10 Sgr.

— — Ders. f. Orch. (m. Gungl's Kirmess-Polka) 2½ Thlr.

Melusine.

Grosse romantische Oper in 4 Akten
mit Ballet.

Musik von

L. Schindelmeisser.

Vollständiger Clavier-Auszug mit Text 9½ Thlr. Ouverture
und einzelne Arien, Arrangements für Pianoforte allein
und mit Begleitung anderer Instrumente.

Venedig in Paris.

(Le voyage de Mrs. Dunanan père et fils.)

Opern-Posse in 3 Akten.

In deutscher Bearbeitung von G. Ernst.

Musik von

J. Offenbach.

Vollst. Clavier-Auszug mit deutsch. und franz. Text 5 Thlr.
Clavier-Auszug in Form eines Potpourri f. Pianoforte.
Einzelne Arien, Arrangements, Tänze etc.

Herr und Madame Denis.

Komische Oper in 1 Akt.

Musik von

J. Offenbach.

Vollständiger Clavier-Auszug mit Text. 4 Thlr. 7½ Sgr.

Potpourri für Pianoforte. 25 Sgr.

Ouverture und Einzelne Arien: La chaconne. Arie. 10 Sgr.

La chaconne. Rondo aus dieser Operette für Pianoforte
von Mendel. 12½ Sgr.

Mendel, H., Nanetten-Polka und Themen dieser Operette
für Pianoforte 7½ Sgr.

Strauss. Denis-Quadrille 10 Sgr. — f. Orch.

Margarethe (Faust).

Oper in fünf Acten

von

Jules Barbier & Michel Carré.

Musik von **Ch. Gounod.**

Klavier-Auszug mit deutschem und französischem Texte	10 Thlr.
Derselbe ohne Text	6 Thlr.
Derselbe zu 4 Händen	9 -
No. 1. Introduction. Für Piano zu 2 Händen	7½ Sgr.
do. do. 4 -	7½ -
- 2. Scene u. Chor. Nichts! Umsonst be- frage ich	15 -
- 3. Recitativ (Tenor { Doch dieser Gott }	25 -
- 4. Duett. u. Bass). { Wer ruft? }	25 -
- 5. Chor. Wein und Bier	25 -
No. 5a. Gesang des Bürgers. Sonntags und Feiertags	7½ -
- 6. Recitativ. O heil'ges Sinnbild	10 -
- 7. Rondö vom goldenen Kalb (Bass). Ja das Gold	10 -

No. 8.	Schwerdter-Scene u. Chor (Ensemble). Wir danken für dein Lied	15	Sgr.
- 9.	Walzer u. Chor. Leichte Wölkchen sich erheben	25	-
- 9a.	Walzer-Einlage. Hal'welch froher Tanz	17	$\frac{1}{2}$ -
- 9bis.	Dieselbe transpon. nach Gdur (Alt)	17	$\frac{1}{2}$ -
- 9ter.	Dieselbe erleichtert und transponirt nach Gdur (Alt)	12	$\frac{1}{2}$ -
- 10.	Couplet (Sopran). Blümlein traut	10	-
- 10bis.	Dieselben transpon. nach Bdur (Alt oder Baryton)	10	-
- 11.	Recitativ (Sopr., Tenor u. Bass). Hier herein	10	-
- 12.	Cavatine (Tenor). Gegrüsst sei mir, o heil'ge Stätte	10	-
- 12bis.	Dieselbe transponirt nach Fdur (Alt oder Baryton)	10	-
- 13.	Recitativ (Tenor und Bass). Von dan- nen! sie naht	5	-
- 14.	Ballade u. Juwelen-Arie (Sopran). Ich gäb' was drum	22	$\frac{1}{2}$ -
- 14a.	Ballade (Sopran). Es war ein König von Thule	10	-
- 14bis.	Juwelen-Arie. Transpon. nach Ddur (Alt)	20	-
- 15.	Recitativ (2 Sopran, Tenor, Bass). Herr mein Gott	10	-
- 16.	Quartett (2 Sopran, Tenor, Bass), Bitte o nehmt meinen Arm	17	$\frac{1}{2}$ -
- 17.	Recitativ (Sopran, Tenor, Bass). Im- mer muthig	10	-
- 18.	Duett (Sopran u. Tenor). Es ist schon spät	22	$\frac{1}{2}$ -
- 19.	Elégie (Sopran) (Margarethe am Spinn- rade). Sie blieben noch	12	$\frac{1}{2}$ -
- 19bis.	Dieselbe transponirt nach Dmoll (Alt)	12	$\frac{1}{2}$ -
- 20.	Recitativ (2 Soprane). Margarethel Sie- bell	7	$\frac{1}{2}$ -
- 20a.	Einlage: Romanze. O lass deine Qua- len mich	7	$\frac{1}{2}$ -
- 20bis.	Dieselbe transponirt nach Adur (Alt oder Baryton)	7	$\frac{1}{2}$ -

No. 21.	Fanfare und Chor (vierstimmig). Hört ihr sie?	20 Sgr.
- 21a.	Soldatenchor (vierstimmig). Hoch Ruhm und Ehre!	15 -
- 21bis.	Derselbe in Stimmen	-
- 21ter.	Derselbe für eine Singstimme (Barit.)	10 -
- 22.	Recitativ (Sopran, Baryton, Tenor und Bass). Nun Siebel komm	7½ -
- 23.	Serenade (Bass). Scheinst zu schlafen du	10 -
- 24.	Trio (Tenor, Baryton, Bass). Ihr sollt mir Rede stehen!	15 -
- 25.	Ensemble. Schnell hierher! Schnell hierher!	17½ -
- 26.	Ensemble. O Herr, so lasset hier nie- derknien	17½ -
- 27.	Chor der Irrlichter. Die Brockenhexen	12½ -
- 28.	Scene und Chor. Bis naht das erste Morgenroth	-
- 29a.	Trinklied (Tenor). In des Nectars weissem Schaum	7½ -
- 29bis.	Dasselbe transponirt nach Fdur (Alt oder Baryton)	7½ -
- 30.	Trio-Finale. Ach, er ist's, er hat mich genannt	30 -

Für das Pianoforte zu 2 und 4 Händen.

- Ballet-Einlage von Schindelveisser f. d. Pianoforte zu
2 Händen 15 Sgr. — Zu 4 Händen 20 Sgr.
- Cramer, Potpourri für Pianoforte. 3 Hefte. à 25 Sgr.
- Gounod, Ch., Walzer, im schweren und leichteren Arran-
gement für Pianoforte. 10 und 17½ Sgr.
- — Soldatenchor und Walzer f. d. Pianoforte
zu 4 Händen. Bes. Abdruck à 25 Sgr.
- Jaell, Alfred, Marche transcrit. p. Piano. Op. 110. 20 Sgr.
- — Illustrations pour Piano. Op. 111. 25 Sgr.
- Leybach, Fantaisie p. Piano. Op. 35. 22½ Sgr.
- Liszt, F., Valse p. Piano. 1 Thlr.
- Loüel, Choeur des Viellards transcrit. p. Piano. 17½ Sgr.
- Mendé, Germ., Illustrations de l'Opéra Faust p. Piano.
No. 1. Choeur de Soldats. 17½ Sgr.

No. 2. Scène d'amour (Duo de Marguerite et Faust).

20 Sgr.

No. 3. Entr'acte et Romance des fleurs. 20 Sgr.

Potpourri zu 4 Händen. 1½ Thlr.

Tänze.

Conradi, A., Op. 82. Polonaise. 7½ Sgr.

Saro, H., Gretchen-Polka. 7½ Sgr.

— — Marsch. 7½ Sgr.

Strauss, Quadrille. 10 Sgr.

Instrumental-Musik.

Gounod, Ch., Meditation pour Piano, Orgue, Violon oder Cello. 1 Thlr.

— — Walzer für Orchester. 2 Thlr.

— — für 1 Violine, H. I. & II. à 15 Sgr.

Grimm, C. Transcript a. d. Oper „Faust“ für Pfte. und Violoncelle. Cavatine 15 Sgr. — Lied vom König von Thule 15 Sgr. Scène und Walzer 1 Thlr. 2½ Sgr.

Lee, Op. 93, Souvenir de Faust pour le Violoncelle avec Piano. 20 Sgr.

Strauss, Quadrille für Orchester. 2 Thlr. 12½ Sgr.

Die Seufzerbrücke

(le pont des soupirs).

Buffo Oper in 2 Akten.

Musik von **J. Offenbach.**

Vollständiger Clavier-Auszug mit Text	4½ Thlr.
Potpourri für Pianoforte	20 Sgr.
Einzelne Arien à 5—	20 -
Mendel, H., Cornarino-Polka-Mazurka für Pfte.	7½ Sgr.
Heiser, Galopp für Pianoforte	7½ Sgr.
Strauss, Malatromba - Quadrille für Pianoforte	10 Sgr.
— — für Orchester	1½ Thlr.

Clavier-Auszüge mit Text.

Répertoire des Bouffes Parisiens.

- Flotow, Fr. v.,** Die Wittve Grapin.
Gastinel, L., Die Oper an den Fenstern.
Offenbach, J., Die Verlobung bei der Laterne.
 — — Das Mädchen von Elizondo.
 — — Der Schuhflicker und der Millionair.
 — — Der Ehemann vor der Thür.
 — — Martin der Geiger.
 — — Genovefa von Brabant.
 — — Daphnis und Chloë.
 — — Tschin, Tschin.
 — — Orpheus in der Unterwelt.
 — — Die Seufzerbrücke.
 — — Fortunio's Lied.
 — — Apotheker und Friseur.
 — — Salon Jäschke.
 — — Herr und Madame Denis.
 — — Venedig in Paris.

Arrangements, Tänze etc. von den renommirt. Componisten.

Répertoire des Bouffes Parisiens für das Pianoforte zu 2 Händen.

- No. 1. Die Verlobung bei der Laterne. 25 Sgr.
 No. 2. Die Oper an den Fenstern. 20 Sgr.
 No. 3. Das Mädchen von Elizondo. 20 Sgr.
 No. 4. Schuhflicker und Millionair. 20 Sgr.
 No. 5. Le Violoneux (Martin der Geiger). 20 Sgr.
 No. 6. Bon soir, voisin. 20 Sgr.
 No. 7. Orpheus in der Hölle. 25 Sgr.
 No. 8. Die Wittve Grapin. 22½ Sgr.
 No. 9. Ein Ehemann vor der Thür. 22½ Sgr.
 No. 10. Tschin Tschin. 1½ Thlr.
 No. 11. Genovefa von Brabant. 22½ Sgr.
 No. 12. Daphnis und Chloe. 22½ Sgr.
 No. 13. Fortunio's Lied. 1 Thlr.
 No. 14. Die Seufzerbrücke. 20 Sgr.
 No. 15. Herr und Madame Denis.
 No. 16. Venedig in Paris.

Réminiscences des Bouffes parisiens. Fantaisie en forme de
 Potpourri f. das Pianoforte von Conradi. Op. 67. 25 Sgr.

Laut contractlichem Abschluss mit der Direction der Bouffes parisiens, Herrn J. Offenbach zu Paris, habe ich das ausschliessliche Eigenthumsrecht, sowohl der Herausgabe, als der öffentlichen Aufführung aller bisher auf dieser Bühne bereits erschienenen, wie noch erscheinenden Werke, für ganz Deutschland erworben, mithin das Aufführungsrecht nur von mir zu erlangen ist und mir das alleinige Recht der Publication zusteht.

Berlin, den 1. November 1858.

Approuvé **J. Offenbach.** **G. Bock,**
Königl. Hofmusikhändler.

Neue Opern-Musik für Pianoforte.

Thalberg, S., L'art du Chant pour Piano, 3me Série.

- No. 1. Serenade aus dem „Barbiet von Sevilla“ von Rossini. 20 Sgr.
- No. 2. Duo aus der „Zauberflöte“ v. Mozart 17½ Sgr.
- No. 3. Barcarole aus „Johann von Calais“ von Donizetti. 1 Thlr.
- No. 4. a) Maskenterzett, b) Duett „Reich mir die Hand“ aus „Don Juan“ von Mozart. 20 Sgr.
- No. 5. Serenade aus dem „eifersüchtigen Liebhaber“ von Gretry. 20 Sgr.
- No. 6. Romance „Gelehnt an die Cypresse“ aus „Othello“ von Rossini. 20 Sgr.

Löschhorn, A., Transcriptions des Opéras

- Op. 28. No. 1. Die lustigen Weiber von Windsor. 25 Sgr.
- No. 2. Die Niebelungen von Dorn. 25 Sgr.
- Op. 32. No. 1. de Verdi: Il Trovatore. 20 Sgr.
- No. 2. Sicilienne des Vêpres siciliennes. 20 Sgr.
- No. 3. Hernani. 22½ Sgr.
- No. 4. Simon Boccanegra. 22½ Sgr.
- No. 5. La Traviata. 22½ Sgr.
- No. 6. Rigoletto. 22½ Sgr.
- No. 7. Aroldo. 17½ Sgr.
- No. 8. Un Ballo in Maschera. 25 Sgr.
- Op. 69. No. 1. Don Pasquale de Donizetti. 22½ Sgr.

Kontski, A. de, Bouquets des Mélodies des Opéras de Meyerbeer, Nicolai, Verdi, Wagner.

- Op. 183. Le Pardon de Ploërmel. 1 Thlr.

- Op. 184. Le Prophète. 25 Sgr.
 Op. 185. Rigoletto. 1 Thlr.
 Op. 186. Die lustigen Weiber von Windsor. 25 Sgr.
 Op. 187. Tannhäuser. 22½ Sgr.
 Op. 188. Les Vêpres Siciliennes. 25 Sgr.
 Op. 189. Les Huguenots. 25 Sgr.

Oesten, Theodore, Portefeuille de l'Opéra. Op. 141.

- No. 1. Lohengrin. 20 Sgr.
 No. 2. Tannhäuser. 20 Sgr.
 No. 3. Il Trovatore. 20 Sgr.
 No. 4. Le Pardon de Ploërmel. 20 Sgr.
 No. 5. Le Siege de Corinthe. 20 Sgr.
 No. 6. Rigoletto. 20 Sgr.
 No. 7. Verlobung bei der Laterne. 20 Sgr.
 No. 8. Orpheus in der Unterwelt. 20 Sgr.
 No. 9. Die lustigen Weiber von Windsor. 20 Sgr.
 No. 10. Das Glöckchen des Eremiten. 20 Sgr.
 No. 11. La Traviata. 20 Sgr.

Opern - Musik.

Nachstehende Opern erschienen im Klavier - Auszuge mit Text, zu 2 und 4 Händen, Ouverturen, einzelne Nummern, Fantasieen, Potpourris, Tänze etc. für Pianoforte von den renommirtesten Componisten:

Adam, Ad., Giralda oder die neue Psyche.

Auber, D. F. E., La Circassienne.

Benedict, J., Die Rose von Erin.

Conradi, Aug., Die Braut des Flussgottes.

Dorn, H., Die Niebelungen.

Flotow, Fr. v., Indra.

— — Sophia Catharina (Grossfürstin).

Genée, H., Der Musikfeind.

— — Die Generalprobe.

Gounod, Ch., Margarethe (Faust).

Halevy, F., Jaguarita, die Indianerin.

Halevy, F., Das Thal von Andorra.

Maillart Aimé, Das Glöckchen des Eremiten.

— — Die Fischer von Catania.

- Meyerbeer, G.**, Dinorah od. die Wallfahrt nach Ploërmel.
- — Dieselbe Oper mit italienischem Text. (8 vo.)
- Nicolai, Otto**, Die lustigen Weiber von Windsor.
- — Dieselbe Oper mit französischem Text. (8 vo.)
- Redern, Graf W. von**, Christine, Königin von Schweden.
- Rossini, G.**, Bruschino.
- Schindelmeisser, L.**, Melusine.
- Schliebner, A.**, Graf von Santarem.
- Schmidt, G.**, la Rèole.
- Taubert, W.**, Joggeli.
- — Macbeth.

Potpourri's für das Pianoforte zu 2 und 4 Händen aus den beliebtesten Opèrn.

Auber, D. F. E.,
Marsch,

Meyerbeer, G.,
Overture im Marschstyl,

componirt und ausgeführt zur Eröffnungsfeier der Industrie-Ausstellung in London

Partitur 2 Thlr. 15 Sgr. n.
Orchesterstimmen 2½ Thlr.
F. Pfte. zu 2 Händen 25 Sgr.
F. Pfte. zu 4 Händen 1½ Thlr.

Partitur 3 Thlr. 10 Sgr. n.
Orchesterstimmen 3½ Thlr.
F. Pfte. zu 2 Händen 1½ Thlr.
F. Pfte. zu 4 Händen 2 Thlr.

Empfehlenswerthe Festgeschenke

aus der im Verlage von

Ed. Bote & G. Bock

(G. BOCK),

Königl. Hofmusikhändler,
erschienenen Collection des Oeuvres du
domaine public

in correcten Ausgaben und eleganten Einbänden.

Nach der im Catalog der circa 1200 Nummern umfassenden

Collection des Oeuvres classiques et modernes

angegebenen Bogenzahl, welcher auf frankirtes Verlangen gratis franco versandt wird, werden gegen baare Zahlung

Zehn Bogen für Zehn Silbergroschen

also der Bogen mit

Einem Silbergroschen

eliefert.

Aus dieser Sammlung empfehlen:

Opern und Oratorien

im Klavier-Auszuge mit und ohne Text.

Grosses Format.

Opern im Klavier-Auszuge mit Text.

- Boieldieu, H.**, Die weisse Dame. 1 Thlr. 21½ Sgr.
Cherubini, L., Der Wasserträger. 1 Thlr. 3½ Sgr.
Gluck, Ritter v., Alceste. 1½ Thlr.
 — — Armide. 1 Thlr. 13 Sgr.
 — — Iphigenia in Aulis. 1 Thlr. 6 Sgr.
 — — Iphigenia in Tauris. 1 Thlr. 1½ Sgr.
 — — Orpheus. 17½ Sgr.
Mozart, W. A., Così fan tutte. 1½ Thlr.
 — — Don Juan. 1 Thlr. 17½ Sgr.
Mozart, W. A., Die Entführung aus dem Serail. 27½ Sgr.
 — — Die Hochzeit des Figaro. 1 Thlr. 19½ Sgr.
 — — Titus. 26 Sgr.
 — — Die Zauberflöte. 1 Thlr. 2½ Sgr.
Rossini, G., Der Barbier von Sevilla. 1 Thlr. 18½ Sgr.

Opern im Klavier-Auszuge zu 2 Händen.

- Auber, Ed. F. E.**, Die Stumme von Portici. 1 Thlr. 4 Sgr.
Boieldieu, A., Die weisse Dame. 29½ Sgr.
Cherubini, L., Der Wasserträger. 20 Sgr.
Mozart, W. A., Così fan tutte. 27 Sgr.
 — — Don Juan. 25 Sgr.
 — — Die Hochzeit des Figaro. 26 Sgr.
 — — Titus. 21 Sgr.
 — — Die Zauberflöte. 24½ Sgr.
Rossini, G., Der Barbier von Sevilla. 22½ Sgr.

Chorstimmen zu Opera.

Gluck, Ritter v., Iphigenia auf Tauris. 16 Sgr.
 — — Orpheus. 24 Sgr.

Oratorien im Klavier-Auszuge.

Arcadelt, Ave Maria. 1 Sgr.
Astorga, E., Stabat mater. 15 Sgr.
Bach, J. S., Passionsmusik nach dem Evangelium Matthäi. 3 Thlrn.
 — — Die hohe Messe (Hmoll), herausgegeben vom Professor J. Stern, Subscriptions-Preis. 4 Thlr.
 — — Weihnachts-Oratorium. Subscript.-Preis. 3 Thlr.
Graun, C. H., Der Tod Jesu. 22½ Sgr.
Händel, F., Judas Maccabäus. 1 Thlr. 9½ Sgr.
 — — Der Messias. 1 Thlr. 19½ Sgr.
 — — Samson, hrsg. vom Prof. Stern. 1 Thlr. 2½ Sgr.
Haydn, J., Die Schöpfung. 1 Thlr. 1 Sgr.
 — — Die Jahreszeiten. 1 Thlr. 19½ Sgr.
Mozart, W. A., Requiem, Missa pro defunctis. 15½ Sgr.
Pergolese, Stabat mater. 8 Sgr.

Chorstimmen zu den Oratorien.

Arcadelt, Ave Maria. 2 Sgr.
Alta Trinita Beata, Chor aus dem funfzehnten Jahrhundert. 5 Sgr.
Astorga, E., Stabat mater. 11½ Sgr.
Bach, J. S., Passionsmusik nach dem Evangelium Matthäi. 2 Thlr. 13 Sgr.
Bach, J. S., H-moll Messe. 1 Thlr. 13 Sgr.
 — — 8stimmige Motette. 8 Sgr.
 — — Weihnachts-Oratorium. 1 Thlr. 6½ Sgr.
Cherubini, L., Missa solennis. 1 Thlr. 2 Sgr.
Graun, C., H., Der Tod Jesu. 12 Sgr.
Händel, F., Judas Maccabäus. 1 Thlr. 6 Sgr.
 — — Der Messias. 1 Thlr. 2 Sgr.
 — — Dettinger Te Deum. 16 Sgr.
Haydn, J., Die Jahreszeiten. 28 Sgr.
 — — Die Schöpfung. 20 Sgr.
 — — Der Sturm. 8 Sgr.
Mozart, W. A., Requiem, Missa pro defunctis. 24 Sgr.

Obige auf starkem Schreibpapier gedruckte Stimmen werden den Vereinen bei Abnahme von Parthien der Bogen mit 2 Sgr. geliefert.

Diverse Musik. Für Pianoforte zu 2 und 4 Händen.

Bei den mit Bogenzahl angegebenen Piecen gelten die pag. 10 angegebenen Bedingungen.

Arditi, Il Bacio (Der Kuss). 4 Bogen.

Bach, J. S., Italienisches Concert für Pianoforte, herausgegeben vom Königl. Hofpianisten Hans von Bülow. 6 Bog.

— — Zwei Gavotten, revidirt und zum Vortrage eingerichtet von Hans von Bülow. 2½ Bg.

— — Andante und Rondo aus dem englischen Suite No. V. 4½ Bogen.

— — Präludien und Fugen für das Pianof. zu 4 Händen, herausgegeben von C. Plato.

No. 1. G-moll. 5 Bg. No. 2. G-dur. 4 Bg.

Badarzewska, Comp. für das Piano. La Prière d'une Vierge, Mazurka, Douce Réverie, Souvenir à la chamière à 10 bis 15 Sgr.

— — Magdalena. Melodie sacré. 20 Sgr.

— — La prière exaucée ou réponse à la prière d'une vierge. 20 Sgr.

Barival, L'Aveu. Nocturne für Piano zu 2 Händen. 15 Sgr.

Bijoux illustrés pour les enfants pour Piano, composés par C. T. Brunner, F. Chwatal, A. Conradi, Martin, Weiss, Zogbaum. Compl. in 1 Band 2 Thlr. 20 Sgr., in 2 Abtheil. à 1½ Thlr. Dasselbe col. und eleg. gebunden. 3 Thlr.

Blumenthal, J., op. 54. l'Ange gardien. Morceau de Salon. 17½ Sgr. Op. 55. Troubadour et Chateleine, Sere-nade. 20 Sgr.

Brunner, C. T., Op. 338. 3 Thèmes fac de Rigoletto, Vêpres siciliennes, Trovatore de Verdi p. Piano. 22½ Sgr.

Bülow, G. H. de, Au sortir du Bal, Valse Impromptu. 17½ Sgr.

Conradi, A., Weihnachts-Ouverture für das Pianoforte zu 2 Händen mit Begleitung von Kinder-Instrumenten. Dieselbe zu 4 Händen mit Begleitung von Kinder-Instrumenten. 22½ Sgr.

— — Transcriptions faciles. Op. 54.

No. 1. Walzer-Arie von Balfe. 17½ Sgr.

No. 2. Arie aus dem Stabat mater von Rossini. 17½ Sgr.

- No. 3. Lied (Abendstern) aus der Oper „Tannhäuser“ von Richard Wagner. 12½ Sgr.
- No. 4. Quartett aus der Oper „Die Nibelungen“ von H. Dörn. 12½ Sgr.
- No. 5. Air du Trovatore de G. Verdi. 17½ Sgr.
- No. 6. Walzer-Arie aus Offenbach's Ehemann vor der Thür. 15 Sgr.
- — Reminiscences de Jenny Bürde-Ney. Bluette (Thräne von Preyer, lustige Weiber von Windsor, Walzer von Venzano). Op. 57. 17½ Sgr.
- — Valse de Venzano, Op. 57a. 10 Sgr.
- — Musikalische Reise durch Europa. Potpourri über beliebte Volkslieder. Op. 59. 27½ Sgr.
- Reminiscences de Tannhäuser, Opéra de R. Wagner. Op. 61. No. 1. Marsch. No. 2. Dúo. No. 3. Septett. 15 Sgr.
- — Reminiscences des Bouffes parisiens, fantaisie en forme de Potpourri. Op. 67. 25 Sgr.
- — Lieder-Transcription. Op. 70. No. 1. Untrene. No. 2. Loreley. 17½ Sgr.
- Conradi, A.**, Fantaisie brillante pour le Piano sur le Mariage aux Lanternes. Op. 71. 20 Sgr.
- — Trois Melodies de l'Opéra de G. Meyerbeer „Le Pardon de Ploërmel“. Op. 73. No. 1. Berceuse, 20 Sgr.
- Cramer, J.**, Le Pardon de Ploërmel. Fantaisie Valse sur l'Air de l'Ombre. 17½ Sgr.
- David, Fel.**, Potpourri a. d. Oper Lalla Bookh für Pianoforte 15 Sgr.
- Delieux, Ch.**, Les Almées. Air du Ballet. Op. 57. 20 Sgr.
- — 2 Impromptus: No. 1. Berceuse, No. 2. Scherzo Op. 60. 17½ Sgr.
- Desgranges, Emile**, Chanson d'Oiseau. Polka-Mazurka. Op. 17. 15 Sgr.
- Engel**, Choralbuch mit Zwischenspielen für Kirche und Haus. 2 Thlr.
- Engel**, Choralbuch Theil II. mit einem Anhänge geistlicher Lieder. 3 Thlr.
- Goria, A.**, Oeuvres pour Piano:
- Op. 1. Le Papillon. 2½ Bg.
- Op. 2. Harmonie du Soir. 3½ Bg.
- Op. 4. Canzonetta brillante. 3 Bg.
- Op. 5. Olga-Mazurka. 2½ Bg.
- Op. 6. Capricé Nocturne. 2½ Bg.

- Op. 7. Etude in Es. 3 Bg.
 Op. 8. Etude de Concert. 4 Bg.
 Op. 9. Serenade pour la main gauche. 4 Bg.
 Op. 10. Nocturne caractéristique. 4 Bg.
 Op. 11. Le calmé. 3me Nocturne caractéristique. 3 Bg.
 Op. 12. Alice. Valse brillante. 3 Bg.
 Op. 13. Andante de Salon. 3 Bg.
 Op. 14. Mazurka brillante. 3½ Bg.
 Op. 15. L'Eleganza Etude. 3½ Bg.
 Op. 16. Improvisation. Etude de Salon. 3 Bg.
 Op. 17. Barcarolle. Etude de Salon. 3 Bg.
 Op. 18. Nadedja. l'espérance. Mazurka origin. 3 Bg.
- Gounod, A.,** Compositions pour Piano.
 Le Soir. 17½ Sgr.
 Marche Nuptiale. 15 Sgr. Valse caractéristique. 17½ Sgr.
 La pervenche. 12½ Sgr. Le Ruisseau. 12½ Sgr. Le Soir.
 Rom: sans paroles. 12½ Sgr.
- Händel, Chaconne** herausg. von H. v. Bülow. 4 Bogen.
- Haydn, J.,** Kindersinfonie für das Pianoforte, mit Begleitung von Kinder-Instrumenten 3 Bogen, zu 4 Händen mit Begleitung von Kinder-Instrumenten 3½ Bogen, für 2 Violinen und Violoncello mit Begleitung von Kinder-Instrumenten 3 Bogen. 12 Pièces faciles. 5 Bogen.
- Heller, St.,** Auf Flügeln des Gesanges, von Mendelssohn. Improvisation. Op. 67. 25 Sgr.
 — — — Horch, die Lerch im Aetherblau, Ständchen von F. Schubert. Op. 68. 20 Sgr.
 — — — Es ist bestimmt in Gottes Rath, Volkslied von F. Mendelssohn. Fant. in Form einer Sonate. Op. 69. 25 Sgr.
 — — — Traumbilder. Op. 70. 2 Hefte. à 20 Sgr.
 — — — Eklogen für Pianoforte. Op. 92. 3 Hefte. à 25 Sgr.
- Hennig,** Weihnachts-Markt-Polka. Musikal.-Scherz, für das Pianoforte allein oder mit Begleitung von Gesang und Kinder-Instrumenten. Op. 36. 12½ Sgr.
- Jugendfreund, Musikalischer,** eine Auswahl leichter Tonstücke nach den beliebtesten Melodien zur Erheiterung der Jugend in fortschreitender Schwierigkeit in 3 Heften für das Pianoforte zu 2 Händen. à 1 Thlr.
- Jugendfreund, Musikalischer etc.,** zu 4 Händen. à 1½ Thlr.
- Keepsake musical.** Collection de morceaux fac. pour Piano. Offerte aux Dilettants par Mrs. Brunner, Czerny, Kullak, Lecarpentier, Löschhorn, Schu-

- mann, Taubert, Voss, Willmers. 1. Folge. 1 Thlr. 25 Sgr.
- Keepsake, musical.**, 2. Folge. Offerte aux Amateurs par MM. Bergson, von Bülow, A. Löschhorn, Ch. Mayer, Arthur Napoleon, F. Spindler, Taubert, Tedesco, compl. 3 Thlr., in 2 Abtheil. à 1½ Thlr.
- Ketterer, E.**, L'Argentine. Fantaisie-Mazurka. Op. 21. 3½ Bg.
- — Fantaisie Transcription de l'Opéra de G. Meyerbeer. Le Pardon de Ploërmel. Op. 68. 20 Sgr.
- — Fantaisie sur l'Opéra. La Circassienne de D. F. Auber. 17½ Sgr.
- Kiel, Friedr.**, Phantasiestücke für das Pianoforte. Op. 18.
- Heft I.: Präludium-Scherzo: Duett, Andante. Heft II.: Hongroise, Scherzo-Melodie. Heft III.: Ballade, Lied, Hymne. à 20 Sgr.
- — Nachklänge, 3 Pianofortestücke. Op. 21. 15 Sgr.
- Köhler, E.**, 6 Rondinos in stufenweiser Folge mit Fingersatz für den Klavier-Unterricht herausgegeben. 2 Hfte. à 20 Sgr.
- Kontski, Ant. de**, Finale de Lucie de Lammermoor. Op. 62. 17½ Sgr.
- — Le Reveil du Lion, caprice héroïque. Op. 115. 7 Bg. Zu 4 Händen 8½ Bg.
- — Souvenir de Carlsbad, Valse. Op. 151. 17½ Sgr.
- — Ne m'oubliez pas. Romance. Op. 152. 12½ Sgr.
- — Carnaval Warzawski. Mazurka. Op. 153. 20 Sgr.
- — Grande Sonate. Op. 156. 1½ Thlr.
- — Grande Fantaisie sur le Trovatore de Verdi. Op. 157. 1 Thlr. 15 Sgr.
- — L'Inconstante Valse brillante. Op. 190. 25 Sgr.
- Krause, Th.**, Drei charakteristische Tonbilder. Op. 82. 25 Sgr.
- Einzeln: No. 1. Neues Leben. 12½ Sgr. No. 2. Alles nur du. 12½ Sgr. No. 3. Sei mir gut. 7½ Sgr.
- — Op. 83. 4me. Nocturne. 10 Sgr.
- Krug, D.**, Illustrations de l'Opéra: le Pardon de Ploërmel de G. Meyerbeer. Op. 120. 22½ Sgr.
- — Santa Lucia. Air nap. transcr. 15 Sgr.
- Liszt, Fr.**, Huldigungs-Marsch. 20 Sgr.
- — Valse de l'Opéra: Faust de Gounod transcr. 1 Thlr.
- Krüger**, Fantaisie brillante sur l'Opéra: la Circassienne de Auber. Op. 107. 17½ Sgr.

- Kühnau, F.** Op. 20. 3 Sonatinen (C, G, F-dur) compl. 8 Bogen. Einzeln à $2\frac{1}{2}$ und $3\frac{1}{2}$ Bogen. Op. 55. 6 Sonatinen (C, G, D, F, D; C-dur) compl. in 2 Heften. à 5 Thlr. Einzeln à 2 Bogen.
- Lambert, L.** Composition p. Piano. Au clair de la lune, Variations et Finale. 1 Thlr.
- — Op. 30. La Canadienne, Polka brill. 20 Sgr.
- — Op. 34. Ombres aimées, Rêve 17½ Sgr.
- — Op. 35. Carnaval de Paris, Variations brill. Op. 36. 15 Sgr.
- Lange, G.** Op. 8. Les cloches du Mariage aux lanternes. Etude caract. d'après Offenbach, p. Piano. 12½ Sgr.
- — Op. 9. Les trois Grâces, Mazurka de Concert p. Piano. 12½ Sgr.
- — Lamentations d'une jeune fille, Rêverie f. Pfte. Op. 10. 12½ Sgr.
- — La belle Inconnue, gr. Polka f. Pfte. Op. 11. 12½ Sgr.
- Lehmann, J.** Ein Tänzchen aus der Feenwelt. Polka romantique f. Pfte. Op. 6. 12½ Sgr.
- Leybach, J.** Pensée d'une jeune fille, Mazurka. Op. 17. 4 Bogen.
- Löschhorn, A.** Discours d'amour. Nocturne. Op. 31. 17½ Sgr.
- — Diana. Pièce caractéristique. Op. 36. 22½ Sgr.
- — 2ième petit Necessaire musical. 6 Amusements de Salon. Op. 40.
- No. 1. Polonaise. 15 Sgr. No. 2. Nocturne. 15 Sgr. No. 3. Mazurka. 17½ Sgr. No. 4. Fantaisie über „die Puritaner“, von Bellini. 17½ Sgr. No. 5. Invitation à la Polka. 17½ Sgr. No. 6. Yankee doodle Variations burlesques. 20 Sgr.
- — 2ième Galopp brillante. Op. 61. 17½ Sgr.
- — Liebes-Leid und -Lust. 10 charakteristische Klavierstücke. Op. 63. Compl. 2 Thlr. 25 Sgr. Einzeln 5 — 10 Sgr.
- Mayer, Ch.** Mazurka sentimentale. — Mazurka de Concert. Op. 253. — Toccata brillante. Op. 254. — Mignon-Polka. Op. 255. à 15—20 Sgr.
- Messemer, Louis**, Chants nationaux. Bd. I—III. à 6½ Bg. Dieselben einzeln à 1 Bg.

- | | |
|------------------------------------|----------------------------------|
| 1. Partant pour la Syrie. | 16. Rule Britania. |
| 2. God save the Queen. | 17. Pölnisches Nationallied |
| 3. Sardinisches Volkslied. | 18. Amerikanisches Nationallied. |
| 4. Türkischer National-Marsch. | 19. Holländisches do. |
| 5. Russisches Nationallied. | 20. La Marseillaise. |
| 6. Oösterreichisches Nationallied. | 21. Arabisches Nationallied. |
| 7. Belgisches do. | 22. Bairisches do. |
| 8. Holländisches do. | 23. Römisches do. |
| 9. Spanisches do. | 24. Ragoczy-Marsch. |
| 10. Dänisches do. | 25. Berner Nationallied. |
| 11. Preussisches do. | 26. Deutsches do. |
| 12. Norwegisches do. | 27. Niederländisches do. |
| 13. Schwedisches do. | 28. Brasilianisches do. |
| 14. Portugiesisches do. | 29. Mexicanisches do. |
| 15. Irländisches do. | 30. Chilisches do. |

- Meyer, Emilie.** Sinfonie (H moll) zu 4 Händen. 2½ Thlr.
- Meyer, Leop. von,** Op. 162. Fantaisie brillante sur l'Opéra Dinorah. 1¼ Thlr.
- — La Belle Allemande. Op. 160. 20 Sgr.
- Meyerbeer, G.,** Fackeltänze. No. 1. Zur Vermählung Sr. Maj. des Königs von Baiern. No. 2. Zur Vermählung Ihrer Königl. Hoheit der Prinzess Charlotte von Sachsen-Meiningen. No. 3. Zur Vermählung Ihrer Königl. Höheit der Prinzess Anila von Hessen. No. 4. Zur Vermählung II. KK. HH. des Prinzen und der Prinzessin Friedrich Wilhelm von Preussen. Im Arrangement für Militär-Musik. Für Pianoforte zu 2 und 4 Händen.
- Mozart,** Fantaisie (C moll), revidirt und mit Fingersatz herausgegeben von Franz Kroll. 3 Bg.
- Mozart, W. A.,** Symphonien zu 4 Händen. Arr. von Hugo Ulrich. (No. 8. D-, 9. D-, 10. C-, 11. B-, 12. G-, 13. C-, 14. D-dur. No. 13. 14. bisher noch in keiner Ausgabe erschienen).
- Musard, A.,** Les Baisers, Polka fantasia. 2 Bog.
- Negwer, J.,** Les Oiseaux dans la forêt. Etude brillante für Pfte. Op. 15. 15 Sgr.
- Neldy,** La voix du ciel. Rêverie. Op. 12. 17½ Sgr.
- Neustedt,** 3 Transcriptions sur l'Opéra la Circassienne de D. F. Auber. No. 1—3. à 15 Sgr.
- Oesten, Th.,** La belle styrienne. Blüette. Op. 140. 17½ Sgr.
- — Melodien-Quelle. Kinderstücke. Op. 167. 4 Hefte. à 10 Sgr.
- Orleans, Duchesse de,** Larmes d'Exil Rêverie. 12½ Sgr.
- Reminiscenzen** aus Taglioni'schen Ballets, für Pfte. Livr. 2. 20 Sgr.
- Richards, B.,** Marie, Nocturne. 3 Bogen.
- — Sybille, Romance. 3 Bogen.

- Rosellen**, Fant. sur l'opéra Bruschino, de Rossini 20 -
 — — Orphée aux Enfers. Fantaisie p. 166. 20 -
 — — Fantaisie sur l'opéra de G. Meyerbeer: le Pardon
 de Ploërmel. Op. 167. 25 Sgr.
Rubinstein, A., 4e Barcarolle für Pianoforte. 15 Sgr.
 — — le Bal, Fant. en 12 Numéros, à 15—27½ -
 — — 3ième Concert pour Piano. Op. 45. 2½ Thlr.
 — — Deux Mélodies. 3½ Bg.
Schubert, F., Ständchen: Leise flehen. Für das Piano-
 forte zu 4 Händen. Arrangirt von C. Klage. 12½ Sgr.
Schubert, F., Lieder aus dem Schwanengesang und der
 Winterreise. Für das Clavier einfach übertragen und mit
 Fingersatz versehen von Louis Köhler. complett 2 Thlr.
 15 Sgr. Einzeln à 5 bis 15 Sgr.
 — — Ballade, Op. 41. Zu 2 und 4 Händen. à 20 Sgr.
Schulz, G., Der fidele Studio, Potpourri über akade-
 mische Studentenlieder. 1 Thlr.
Schumann, G., 3 Märchen. Op. 10. No. 1. und 2.
 à 20 Sgr. No. 3. à 17½ Sgr.
 — — Op. 12 Valse brillante pour Piano. 20 Sgr.
Talaxy, Ad., Hymne à Cérés Andante, Op. 105. — Jovani-
 na, Germaine, Polka-Mazurka, Tra, la, la, Valse. à 15—20 Sgr.
 — — Polka-Mazurka de Salon sur le Pardon de Ploë-
 rmel de G. Meyerbeer. Im schweren und leichten Ar-
 rangement. 10—20 Sgr.
Telle, Guillaume, La Mirobolante. Valse brillante
 pour Piano. 10 Sgr.
Voss, Charles, Petit Nécessaire musical. 6 Amusements
 élégants zu 2 Hdn. Op. 60. No. 1. La Polonaise. No. 2.
 La Polka in F. No. 3. La Mazurka in G. No. 4. Fantaisie
 sur la Muette de Portici in F. No. 5. Rondeau in D.
 No. 6. Variations sur les 4 fils d'Aymon in G. Complet
 2 Thlr. 10 Sgr., einzeln 12½ und 17½ Sgr.
 — — Dasselbe zu 4 Händen. Compl. 3 Thlr. 17½ Sgr.
 einzeln 15—17½ Sgr.
Welle, Ch., Op. 59. Souvenir d'un Bal, Caprice. 20 Sgr.
 — — Op. 60. Marche tartare. 20 Sgr.
Weiss, J., Le jeune Pianiste classique. Beethoven,
 Haydn, Mozart's berühmteste Compositionen für junge
 Pianisten, in fortschreitender Schwierigkeit mit Fingersatz
 bearbeitet.

Tom. I. zu 2 Händen.

Cah. I.	Haydn (sans Octaves).	2 Thlr. 5 Sgr.
Cah. II.	Beethoven (sans Octaves).	2 - 10 -
Cah. III.	Mozart (mélées d'Octaves).	2 - 10 -

- Tom. II. zu 4 Händen.
- Cah. I. Haydn (sans Octaves). 2 Thlr. 10 Sgr.
 Cah. II. Mozart (Primo sans Octav.). 2 - 10 -
 Cah. III. Beethoven (mélées d'Oct.) 2 - 10 -
- Wohlfahrt, H.**, Neue Kinder-Klavierschule.
 Deutsch-Französisch — Polnisch-Französisch. à 1 Thlr.
 Schule der Geläufigkeit für die Unterklasse der
 Clavier-Schule. Op. 32. 3 Hefte. à 20 Sgr.
 — Op. 39. Klavier-Schule zu 4 Hdn. für d. ersten
 Anfänger. 2 Hfte. à 1½ Thlr.
- Zogbaum, G.**, Kinderlieder ohne Worte, nach vorhande-
 nen Weisen für das Pianoforte bearbeitet.
 Heft I.: Es ist bestimmt in Gottes Rath. — Der Tan-
 nenbaum. — Ach, wie wär's möglich etc. — Fahret
 hin, fahret hin. — Es ist kein Mäuschen. — Was
 blasen die Trompeten.
 Heft II.: Schützenlied. — Die Pinzgauer Wallfahrt.
 — Ein Jäger aus der Churpfalz. — Der Postillon.
 — Lauterbacher Walzerlied. — Der Wirthin Töch-
 terlein. Compl. in 1. Band 1½ Thlr., in 1 Hefen
 à 25 Sgr.
 Mai-Röschen. Mélodie d'Amour. Op. 66. 12½ Sgr.

Canz - Musik für Pianoforte.

- Bial, B.**, Quadrillen aus Verdi's Traviata und Rigoletto.
 à 10 Sgr.
- Bilse**, Anna - Polka. Op. 18. 7½ Sgr. — Winterflocken
 Galopp. Op. 19. 7½ Sgr. — Schlesische Lieder. Op. 20.
 — Triumph-Marsch. Op. 21. 10 Sgr. — Victoria-Wal-
 zer. Op. 22. Zu 2 und 4 Händen. 20 und 25 Sgr. —
 Baumgarte-Allee-Polka. Op. 23. 10 Sgr. — Cathari-
 nen-Quadrille. Op. 24. 10 Sgr. — Grüss an Warschau.
 Polka Op. 25. 7½ Sgr. Königs-Polonaïse. 12½ Sgr.
- Conradi, A.**, Otto - Bellmann - Polka. Op. 64. Berlin
 wie es weint und lacht. Polka. Op. 66. Couplet-
 Quadrille. Op. 69. Amaranth-Polka-Mazurka. Op. 74.
 Gute Nacht. Galopp. Wo bleib ich. Polka - Mazurka
 aus „Einer von unsre Leut“. Op. 75. No. 1. 2. Kie-
 selak-Polka. Op. 79. Polka-Mazurka aus Maillart's
 „Glöckchen des Eremiten“. Op. 80. à 7½ und 10 Sgr.
- Conradi, A.**, Polka aus der Posse: Berlin arm und reich.
 Op. 81. 10 Sgr. Faust-Polonaïse aus Gounod's Faust. 7½ Sgr.
- Engel, J. C.**, Amalien-Polka. 7½ Sgr. — Agnes-Polka.
 10 Sgr.

- Gungl, J.**, Neueste Compositionen. — Erzählungen aus der Mappe eines wandernden Musikanten. Potpourri. Op. 153. — Die Gräfenberger, Walzer. Op. 154. — Frühlingslieder, Walzer. Op. 155. — Kaleidoscop, Potpourri. Op. 156. — Fiumara-Lieder, Walzer. Op. 157. — Rudolph-Marsch. Op. 158. — Annen-Polka-Mazurka. Op. 159. — Die Prager. Op. 160. — Walzer, Amoretentänze. Op. 161. — Marie-Polka-Mazurka. Op. 162. — Zsambecci Csardas. Op. 163. — Troppauer Kiosk-Polka. Op. 164. — Brünner Polka (française), Op. 165. — Marsch über Serb. Volksmelodien. Op. 166. — Wilhelminen-Tänze, Walzer. Op. 167. — Marsch über Rumän. Volksmelodien. Op. 168. — La belle. Polka-Mazurka. Op. 169. Leopold's Marsch. Op. 170. — Sommernachts-träume Walzer. Op. 171. — Blau Veilchen. Polka-Mazurka. Op. 172. — Brünner Offizier-Kränzchen-Polka. Op. 173. — Lust und Leben. Walzer. Op. 174. — Die Antilope. Polka. Op. 175. — Kirmess-Polka. Op. 176. Fortunio-Marsch. Op. 177. — Irenen-Polka. Op. 178. Julientänze Walzer. Op. 181. — Narren-Galopp. Op. 182. Soldatenlieder, Walzer. Op. 183. Für Pfte. zu 2 und 4 Händen, mit Begleitung der Violine und f Orch.
- Heinsdorff, G.**, Sammlung beliebter Tänze u. Märsche. Piff-Polka. Op. 58. 7½ Sgr. — Jenny Polka-Mazurka. Op. 59. 7½ Sgr. — Sarmaten Polka-Mazurka. Op. 60. 7½ Sgr. — Preuss. Landwehr-Marsch. Op. 61. 7½ Sgr. — Musen-Galopp. Op. 62. 10 Sgr. — Kinderball-Polka. Op. 64. 7½ Sgr. — David-Polka. Op. 64. 10 Sgr. — Papa-Polka. Op. 68. 7½ Sgr. — Alpenröschen Tyrolienne. Op. 69. 10 Sgr. A - B - C-Polka. Op. 72. 10 Sgr. Gedankenstrich-Polka. Op. 76. 7½ Sgr. Krönungs-Jubel-Galopp. Op. 77. 7½ Sgr.
- Jonas, A.**, Glöckchen-Polka-Mazurka. 10 Sgr. — Moosröschen-Polka-Mazurka. Op. 5. 7½ Sgr. — Amoros-Polka-Mazurka. Op. 8. 10 Sgr. — Jugendträume, Walzer. 15 Sgr. — Lancier-Quadrille a la Cour. Op. 9. Ernestinen-Galopp. 10 Sgr. — Camélien-Walzer 15 Sgr.
- Kang, A.**, Genovefa-Quadrille. 10 Sgr. — Galopp aus Glöckchen des Eremiten. 7½ Sgr.
- Kanner**, Galopp nach Koutski's Reveil du Lion 2 Bg.
- Lehnhardt, J.**, Op. 2. Diana's Jagdruf. Galopp für Pianoforte. 10 Pfte.
- Leutner, A.**, Aglaja-Quadrille. Op. 36. 16 Sgr. — Billet-doux-Polka. Op. 37. 7½ Sgr. — Iduna-Polka-Mazurka. Op. 38. 7½ Sgr. — Troubadour-Quadrille. Op. 39. 10 Sgr.

- Lux, Fr.**, Krönungsmarsch. (Preis-Composition für Pianoforte zu 2 Händen 25 Sgr.) 4 Händ. 1½ Thlr.
 2 Nationaltänze. Sailor-Boys-dance. (Schiffsjungentanz),
 Hornpipe (Matrosentanz). 7½ Sgr.
Musard, Polka nach Motiven Daphnis und Chloë. 10 Sgr.
Offenbach, J., Schüler-Polka. 7½ Sgr.
Philipp, A., Corso-Quadrille des Berliner Fahr-Vereins. 10 Sgr.
Pringsheim, Ruscha-Polka. 10 Sgr. Helmerding-Galopp. 10 Sgr.
 12½ Sgr. Marien-Polka. 7½ Sgr.
Reinhold, Bouffes-Quadrille. Addio-Polka-Maz. 10 Sgr.
Saro, Polka française aus Meyerbeer's Oper „Dinorah“. Orpheus-Marsch. Op. 38. Genovefa-Marsch. Op. 39.
 Gretchen-Polka. Op. 40. Defilir-Marsch nach Themen von Gounod's „Faust“. Op. 41. à 5 — 7½ Sgr.
Schirmer, A., Geschwind-Marsch über „Ach, wie ist's möglich dann“ 5 Sgr.
Schulz, G., Studenten-Quadrille nach alten und neuen Burschenliedern. 12½ Sgr.
Stange, Galopp aus „Berlin wie es weint und lacht.“ „Daraus muss man sich nichts machen.“ 10 Sgr.
Strantz, Louise v., Wilhelm-Marsch. 7½ Sgr. Fest-Walzer. 15 Sgr.
Strauss, Suite de Valses sur les Motives le Pardon de Ploërmel de G. Meyerbeer. 10 Sgr.
Strauss, Dinorah-Quadrille 10 Sgr.
 — — Das Glöckchen des Eremiten. Quadrille. 10 Sgr.
 — — Genovefa-Quadrille. 10 Sgr.
 — — Quadrille aus Verdi's Maskenball. 10 Sgr.
 — — Faust-Quadrille nach Themen von Gounod's Faust. 10 Sgr.
Tanz-Album für 1863 für Pianoforte, enthaltend: **Conradi, A.**, Kinderball-Polonaise. **Jonas, A.**, Camélien-Walzer. **Gungl, J.**, Kirmess-Polka. **Mendel, H.**, Zopf-Galopp. — Saison-Polka-Mazurka. **Strauss, Denis** Quadrille. n. 15 Sgr.
Tanz-Album im leichten Arrangement, enth.: **Conradi, A.**, Kinderball-Polonaise. **Mendel**, Saison-Blumen, Walzer, nebst beliebten Tänzen von **Arditi** und **Gounod**. **Krüger**, Jugendfreuden-Polka. **Gungl, Jos.**, Potpourri-Polka-Mazurka. **Offenbach, J.**, Laternen-Hochzeits-Galopp. **Heinsdorf, G.**, Kinderball-Polka. **Lanner, Denis** Quadrille. n. 15 Sgr.
Witzleben, J. v., Willkommen auf Sanssouci. Marsch 5 Sgr.

Musica sacra,

herausgegeben zum bestimmten Gebrauch des Königlichen
Domchors in Partitur und Stimmen.

Bd. I. — XIV.

Das specielle Verzeichniß ist durch die Verlagshandlung gratis zu beziehen.

Gesang - Musik.

- Abadie.** Jeanne, Jeannette, Jeanneton. Romance I $\frac{1}{2}$ Bog.
Alary, L'étranger. Romance I $\frac{1}{2}$ Bog.
Arditi, L., Il Baccio (Der Kuss). Valse für Sopran oder für Alt. a 4 Bogen.
Abt, F., Vier Lieder für Sopran oder Tenor. Op. 155.
 No. 1. Madonna. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr. — No. 2. Sonnenspiegel „Der Frühling lächt“. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr. — No. 3. Ich möchte wohl die Rose sein. 10 Sgr. — No. 4. Heimathwärts. 10 Sgr.
 — — — Zwei Lieder für eine Singstimme. Op. 159.
 No. 1. Kein Hälmelein wächst auf Erden. No. 2. Du kleines blitzendes Sternelein. a 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.
 — — — Drei Lieder für Baryton- oder Bass-Stimme Op. 204. No. 1. Der alte Name. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. — No. 2. Mein Lieb, Du schüchternes Reh. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr. — No. 3. Soldatenart. „Wenn man beim Weine sitzt“ (Einlage in Maillart's Glöckchen des Eremiten). 10 Sgr. No. 3. mit Begleitung des Orchesters. 17 $\frac{1}{2}$ Sgr.
 — — — 5 Lieder f. Sopran- oder Tenor-Stimme Liebe.
 — O wie ward mir da — Schneeglöckchen — Was ich still im Herzen trage — Am Bach. Op. 210. 17 $\frac{1}{2}$ Sgr.
Canzonetta, Bald hörst Du für mich. Jo sentirai cor. 2 Bogen.
 — — — Sancta Lucia. Sul mare lucia. Neapolitanisches Volkslied mit deutsch. und italienisch. Text. 1 $\frac{1}{2}$ Bogen.
Conradi, A., Der Zigeuner. Ungar. Genrebild, 2 Lieder. 5 und 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.
 — — — Wo poch ich an? gesungen von Fräulein von Schütz in der Zauberposse „Die drei Wünsche“. Op. 60. 5 Sgr.
Dannström, J., Der junge Mönch, für eine tiefe Singstimme. 10 Sgr.
 — — — 3 Lieder, aus dem Schwedischen übersetzt von Kummerel, für 1 Singstimme. Op. 25. Heft 3. ent-

- hält: No. 1. Des Lootsen Morgenlied. No. 2. Der Herbst. No. 3. Wiegenlied. „Mit ihr auf den Wellen“. 12½ Sgr.
- Dorn, H.,** 3 Lieder für die Tenorsstimme. Spielmanns Lied — An Zuleihka — Frühlingslied. Op. 92. 20 Sgr.
- Gordigiani, M.,** Aime-moi bien. Romanze für Sopran oder Tenor. 7½ Bögen.
- — Tempo passato perche non ritorni. 2 Bogen.
- — Chi ami? 2 Bogen.
- Gomol, Ch.,** Serenade (Ständchen) für eine Singst. mit Pianofortebegleitung. 10 Sgr.
- Mündel, F.,** Wenn Christus der Herr. Für 4 Männerst. für Sopran oder Alt. 2 Bögen.
- — Arie aus der Oper Aldina. 1½ Bögen.
- Haydn, J.,** Ein kleines Haus. 1½ Bogen.
- — Sympathie. 1½ Bögen.
- Heymann, A.,** O bitt' euch, liebe Vögelein. 5 Sgr.
- Heiser, W.,** 4 Lieder für eine Singstimme. Op. 39. (So allein: „Es schauen die Sterne“. Schlummerlied eines kranken Kindes: „Schlafe, mein Bübchen, schlaf Du“. Die Blumen: „Ich klag's euch, ihr Blumen“. 12½ Sgr.
- — O lass mich dir in's Auge seh'n. Op. 35. 7½ Sgr.
- Kötschoubey, E. B.,** Romanze. Oh! dites lui. 10 Sgr.
- Kontski, A. de,** Mnie tylko zal ciebie. 15 Sgr.
- Karigar, H.,** 2 Lieder. Ein stiller Engel. Des Guten Quelle. 15 Sgr.
- — Op. 22. Sechs Lieder mit Begl. des Pftb. 22½ Sgr.
- Lüttwitz, Freiherr Max v.,** Lied: Du hast mir viel gegeben. Op. 7. 7½ Sgr.
- — 2 Lieder: So marche schöne Perle. — Mein Herzensblümchen. Op. 8. 15 Sgr.
- Luther, Gust.,** 5 Lieder für 1 Singstimme. Op. 4. 25 Sgr. — Frühlingsliebe. — Nun treibt die. — Auf dem See. — Gruss an die Nacht. — In dunkler Nacht. Einzeln à 5 und 7½ Sgr.
- — Drei Lieder f. Sopran od. Tenor. Op. 5. 20 Sgr.
- Dies. einzeln: Winternacht: „Verschneit liegt rings die ganze Welt“. Sehnsucht: „Ich blick in mein Herz“
Möndnacht: „Es war, als hätte der Himmel“ à 7½ — 10 Sgr.
- — Vier Lieder für Alt oder Bass. Op. 6. 20 Sgr.
- — Vier Lieder. Für Alt od. Bass. Op. 7. 20 Sgr.
- Mendelssohn-Bartholdy, F.,** Hör mein Bitten, Hymne für eine Sopran- und Altstimme, mit Begleitung des Pianoforte. 20 Sgr.

- Meyerbeer, G.**, Festhymne zur fünfundzwanzigjährigen Vermählungsfeier II. KK. MM. des Königs und der Königin von Preussen. „Du, der über Raum und Zeit“. Für Solostimmen, Chor u. Pianoforte-Begleitung (ad libitum). 1 Thlr. 25 Sgr.
- — Ode an Rauch. Für Solostimmen, Chor und Orchester. „Seht auf und empfanget.“ 1 Thlr. 5 Sgr.
- — Brautgeleite aus der Heimath. „Dem holden Liebessterne“. Zur hohen Vermählungsfeier II. KK. HH. des Grossherzogs und der Grossherzogin von Baden. Klavier-Auszug 15 Sgr. Singstimmen 10 Sgr.
- — Opferhymne an den Zeus: „Erschalle Gesang“. Für gemischten Chor mit Pianoforte-Begleitung. Klavier-Auszug mit Singstimmen 1 Thlr. Chorstimmen 25 Sgr.
- — Der 91. Psalm (Tröst in Sterbensgefahr). Für Chöre und Solostimmen. — Partitur. 2 Thlr.
- — Pater noster, Motette für gemischten Chor. — Partitur 12½ Sgr. Stimmen 10 Sgr.
- — Frühling im Verstecke. Lied für 1 Singstimme. 10 Sgr.
- — Murillo. Ballade für Sopran oder Alt. 12½ Sgr.
- Meyerbeer, G.**, Chöre für Männerstimmen.
- 1) Dem Vaterlande. Part. und Stimmen. 2 Thlr. 7½ Sgr.
- 2) Heil Dir im Siegerkranz Part. und Stimmen. 15 Sgr.
- 3) Die lustigen Jägersleut'. 15 -
- Mozart, W. A.**, Sehnsucht nach dem Frühling. 5 -
- Pergolese, Nina.** Cel. Sicilienne. 1 Bg.
- Plumbhof, H.**, Vier Lieder für 1 Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. Op. 4. Zählt man die Zeit im Jahr — Wenn der Frühling auf die Berge. — Sang mit wundersüßem Schall. — Weint auch einst kein Liebchen. 15 Sgr.
- Reichard, A.**, O belle étoile. — Du liebes Aug. Lied für Sopran. 2 Bog.
- Reichel, Adolph**, 6 Lieder. Op. 19. No. 1. Wanderrers Nachtlid. No. 2. Harfner. No. 3. Morgen. No. 4. Lied. No. 5. Lied. No. 6. Das rothe Barbchen singt. 20 Sgr.
- Riess, Ad.**, Vier Lieder. No. 1. Die Stille. No. 2. Ich grolle nicht. No. 3. Wehmuth. No. 4. Wenn ich in Deine Augen sehe. 17½ Sgr.
- Schlottmann, Louis**, Fünf Lieder (Th. Formes gewidmet). Op. 6. 22½ Sgr.

Enthaltend: Mein Herz ist im Hochland. Schön Rothraut. Beim Feste. Des Knaben Berglied. Wohl springet aus dem Kiesel.

No. 2. einzeln „Schön Rothraut“, transpon. nach Bdur. 5 Sgr.

Taubert, W., Schiller's Morgenlied: „Verschwunden ist die finstere Nacht“:

für 3 Soprane, Partitur und Stimmen. 17½ Sgr.

für gemischten Chor. 20 Sgr.

für 1 Singstimme mit Pianoforte-Begleitung. 7½ Sgr.

— — Vier Lieder (Th. Formes gewidmet). Op. 120. 1 Thlr.

Enthaltend: Frühlingswunsch: „O, dass so kurz die schöne Zeit“. — An Zuleika: „Nicht mit Engeln am blauen Himmelszelt“. — Serenade: „Murmeln des Lüftchen“. — Vortanz: „Brumm! Brumm! Was ist das“.

— — Pförtner-Lied aus der Oper Macbeth. 5 Sgr.

Tiehsen, D., „O bitt' euch, liebe Vögelein“. 5 Sgr.

Urban, F. J., Vier Gesänge für Sopran oder Tenor. Op. 2. 17½ Sgr.

Vollslieder, Deutsche, f. eine Singstimme. a 1—1½ Bg.

— — Englische. Kathleen Mavourneen. 1½ Bogen.

— Robin Adair. 1 Bog. Home sweet home. 1½ Bog.

— — Französisches Margoton va à l'eau. 1 Bog.

Woyna, F. v., Sechs Lieder: No. 1. „Anni ist mein Liebling“. No. 2. Ständchen: „Im Herzen viel treue Gedanken“. No. 3. Krieger's Abschied: „Piff! Paff! Puff!“. No. 4. Klage. „Du fragst, ob mir im Herzen“. No. 5. Hans und Liese: „Und der Hans schleicht“. No. 6. Lied: „Wär' ich der Morgen“. 20 Sgr.

— — Drei Lieder. No. 1. Des Mädgleins Sang.

No 2. Einsamkeit. No. 3. Trinklied. 15 Sgr.

Zedlitz, Otto v., Das Grab. Für 1 tiefe Singstimme. 7½ Sgr.

— — 4 Lieder: No. 1. Osterlied. No. 2. Nachtlid.

No. 3. Frühlingsglaube. No. 4. Die Thräne. 20 Sgr.

— — Vier Lieder: Widmung. — Hier und dort Asyl.

— Die Verlassene. — Letztes Lied. 1 Thlr.

Instrumental-Musik.

Sammlung der neuesten Tänze für Orchester.

- Amstberg**, Ouverture „Erlkönig“ für Orchester. 2 Thlr.
- Bach, J. S.**, Ber. Gavotte (D moll) f. Pfte. und Violine
4 Bogen
- Bilse, B.**, Schlesische Lieder. Original-Melodien. Für
Pianoforte und Violine. 15 Sgr.
- Boehmühl, H. E.**, Concert für das Violoncelle. Mit
Begl. d. Orch. 5 Thlr. Mit Pftbegl. 2½ Thlr.
- Boon, J. van**, Sammlung beliebter Stücke aus den
Werken: Beethoven's, Händel's, Mozart's. Für Harmo-
nium oder Pianoforte. 2 Hefte à 1 Thlr. und 17½ Sgr.
- Fruits de l'Opéra.** Collection des Morceaux élégantes
et faciles pour Piano et Violon par F. Gumbert, H.
Mendel, J. Weiss. — No. 1. Ardit, L., Il Bacio
12½ Sgr. — No. 2. Offenbach, J., Orpheus in der Unter-
welt 15 Sgr. — No. 3. Maillart, A., Das Glöckchen des
Eremiten 20 Sgr. — No. 4. Offenbach, Herr und Madame
Denis 20 Sgr. — No. 5. Verdi, G., Berühmte Canzone
aus Rigoletto 12½ Sgr. — No. 6. Offenbach, Fortunio's
Lied 20 Sgr.
- Gungl, J.**, sämmtl. Tänze. Für Pianoforte und Violine
oder Flöte. 15 und 17½ Sgr.
- Kiel, Op. 24.** Trio für Pfte., Violine und Violoncelle.
2 Thlr. 20 Sgr.
- Urban, H.**, Canzone für Violine mit Begleitung des Piano.
Op. 1. — f. Violoncello mit Begleitung des Piano. à 20 Sgr.
- Vieuxtemps, H.**, Scène et Romance de l'Opéra „Halka“
Transcription. Für die Violine mit Begleitung des Orche-
sters 1¾ Thlr. oder mit Pianoforte. 20 Sgr.
- — — Op. 37. (Concerto A-moll), comp. p. le Con-
cours à Bruxelles für Violine mit Begleitung des Piano-
forte. 1 Thlr. 17½ Sgr. — für Violine mit Begleitung des
Orchesters 3 Thlr.
- Wachsmuth, H.**, Sonaten-Kränzchen für 2 Violinen oder
Bratsche, H. 1—3. 12½, 15 u. 17½ Sgr.
- Wichert, G.**, Potpourri: Dinorah, für Piano und Violine.
Op. 45. 12½ Thlr.
- — — Potpourri: Die lustigen Weiber, für Piano und Violine.
Zwei Hefte.

Bei Abnahme grösserer Parthieen für Orchestertänze
liefern wir die in unserem Verlage erschienenen Orch.-Hefte
bei Baarzahlung den Bogen mit 2 Sgr.

Ed. Bote & G. Bock

(G. Bock),

Königlicher Hof-Musikhändler in Berlin.

Musikalien - Verkaufs - Lager:

bei Ankäufen gewähren wir den möglichst höchsten Rabatt.

Französische Strasse No. 33e. Unter den Linden No. 27.

Posen: Wilhelms-Strasse No. 21.

Diesem angeschlossen ist das bekanntlich grösste, bis jetzt mehr als 40,000 verschiedene Werke zählende

Musikalien - Leih - Institut,

welches alle vorzügliche ältere und neuere Musikalien in doppelten und mehrfachen Exemplaren enthält und stets mit allen neuen Erscheinungen vermehrt wird. Wir erlauben uns, alle resp. Musikfreunde, sowohl hiesige als auswärtige, hierauf ganz besonders aufmerksam zu machen, und bitten, den Prospectus desselben, der *gratis* verabreicht wird, geneigtest zu beachten.

Neu eingerichtetes Pianoforte-Magazin,

Lager aller Arten Concert- und Stutzflügel, Pianino's, Tafel-

form-Pianino's, Orgel-Harmoniums,

aus den vorzüglichsten Fabriken des In- und Auslandes;

Depot ächter romanischer Saiten,

Leipziger - Strasse No. 67.

Neue Berliner Musik-Zeitung,

herausgegeben von G. Bock,

unter Mitwirkung theoretischer und praktischer Musiker;

erscheint wöchentlich.

Jährlich 5 Thlr., halbjährlich 3 Thlr. mit Musik-Prämie, bestehend in einem Zusicherungsschein im Betrage von 5 oder 3 Thlr. Ladenpreis zur unumschränkten Wahl aus dem Verlage von Ed. Bote & G. Bock. Ohne Musik-Prämie:

Jährlich 3 Thlr., halbjährlich 1 Thlr. 25 Sgr.

